

STARK



Magazin der Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen

Nr. 21 • Ausgabe April 1/2024



Tatort Schwarzarbeit

Handwerk am Rand der Kriminalität

ARBEITSMARKT

Der Job-Turbo
ist da

KOOPERATION

KH und
FernUni in Hagen

MUSEUM

Zeitzeugen des
Handwerks gesucht

Belegschaft versorgen – Betriebliche Unfallversicherung

Weil Ihre Mitarbeitenden viel leisten, verdienen sie eine leistungsstarke Unfallversicherung.



Ihre Ansprechpartner für das Handwerk:

Bezirksdirektion Tobias Lange
& Generalagentur Kai Burda
Lange Reihe 62, 44143 Dortmund
Tel.: 0231/9272840,
Mobil: 0177/3358452 & 0151/40728160
tobias.lange@signal-iduna.net &
kai.burda@signal-iduna.net

Generalagentur Thomas Antonczyk
Hüttenstr. 50,
45527 Hattingen
Tel.: 02336/8070550,
Mobil: 0176/10463728
thomas.antonczyk@signal-iduna.net

Generalagentur Thorsten Skerwiderski
Westender Weg 4, 5
8313 Herdecke
Tel: 02330/891999,
Mobil: 0173/2818082
thorsten.skerwiderski@signal-iduna.net



„Wer schwarz arbeitet, der denkt zu kurz.“

Liebe Leserinnen und Leser, die deutsche Wirtschaft schwächelt. Im Frühjahr musste Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck die Wachstumsprognose für das laufende Jahr von 1,3 auf magere 0,2 Prozent reduzieren. Die Gründe dafür sind vielfältig: der Sparzwang bei den öffentlichen Ausgaben, die Inflation, hohe Zinsen, der Krieg in der Ukraine und vieles mehr. Unter dem Strich verunsichert das. Kein Wunder, dass Konsumenten, aber auch Investoren weniger Geld in die Hand nehmen. Noch schlägt dieses Verhalten bei uns im Handwerk nicht auf alle Gewerke durch, aber auch bei uns gibt es immer mehr Stimmen, die eine verfehlte Wirtschaftspolitik der Ampel-Regierung beklagen.

Einfach, aber illegal

„Meine Wirtschaftsreform mache ich mir selbst“, mag da so mancher denken. Und die Frage „Brauchen Sie eigentlich ‘ne Rechnung?“ klingt verlockend. Das ist einfach, aber illegal – Schwarzarbeit eben. Und davon gibt es immer mehr in Deutschland. Der Umfang der Schattenwirtschaft wird nach einer Prognose des Instituts für Angewandte Wirtschaftsforschung (IAW) in diesem Jahr von 443 Milliarden auf 481 Milliarden Euro steigen. Das sind 8,4 Prozent mehr als im Vorjahr und der Anteil der Schattenwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt steigt damit auf 11,3 Prozent. Allein die Rückkehr zum vollen Mehrwertsteuersatz in der Gastronomie wird nach Prognosen zu einer Zunahme der Schwarzarbeit im Umfang von 1,9 Milliarden Euro führen. Milliarden, die un versteuert bleiben, für die keine Sozialabgaben entrichtet werden und die unserer Gesellschaft an Einnahmen fehlen.

Gemeinsam gegen Schwarzarbeit

Machen wir uns den eigenen Aufschwung durch Schwarzarbeit kaputt? Ja, denn Schwarzarbeit führt zu weniger staatlichen Einnahmen, unfairem Wettbewerb, steigenden sozialen Kosten und einer ineffizienteren Wirtschaft. Für uns ist die Bekämpfung von Schwarzarbeit darum ein wichtiges Ziel, das wir gemeinsam mit den zuständigen Behörden und anderen Handwerksorganisationen angehen. Wir haben in dieser Ausgabe von STARK darum einmal beleuchtet, was Schwarzarbeit eigentlich ist, erklären, was bei

„Die gemeinsame
Bekämpfung von Schwarz-
arbeit ist ein wichtiges Ziel.“

Prüfungen passiert und welche Strafen drohen. Wir sagen ganz klar Nein zur Schwarzarbeit. Wer schwarz arbeitet, der denkt zu kurz. Und wir sind damit nicht allein. So ist die Handwerkskammer Dortmund im Rahmen des Projekts „Gemeinsam #Für-FaireArbeit“ am 5. und 6. Juni Gastgeberin der 26. Bundesfachtagung Schwarzarbeit. Im Bildungszentrum Zeche Hansemann werden dazu Vertreterinnen und Vertreter von allen Städten, Kreisen, Landesbehörden und den Handwerkskammern bundesweit erwartet, die mit der Bekämpfung von Schwarzarbeit beauftragt sind. Tragen wir unseren Teil im Alltag dazu bei zur Sicherung unserer eigenen Betriebe.

Ihre

Dipl.-Ing. Christian Sprenger
Kreishandwerksmeister

Bernd Marquardt
Kreishandwerksmeister

Christoph Haumann
Stadthandwerksmeister

Jetzt mitmachen
und Ihre Chance
auf jede Menge
fantastische
Gewinne nutzen!

Kleiner Einsatz, große Freude.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Gewinnen. Sparen. Helfen. Beim Gewinnsparen investieren Sie zugleich in gemeinnützige Projekte, Ihren Sparertrag und Ihre Chance auf wertvolle Geld- und Sachpreise. Das Ergebnis: mit wenig Einsatz viel erreichen!



Volksbank
Lünen



Dortmunder
Volksbank



i:SY WALDBIKE hamax.

E-BIKES AUS DEM AUTOHAUS



Waldbike Trekking E-Bike

Nachhaltig lokal im Schwarzwald produzierte E-Bikes für die ganze Familie. Vier vielseitige Modelle in verschiedenen Farben und Größen erhältlich.

Ebenfalls bei uns:
i:SY E-Bikes, Zubehör,
Fahrrad-Service & Jobrad-Leasing

UPE € 4.500,-



Autohaus Trompeter GmbH • Flöz-Sonnenschein-Str. 12 • 44536 Lünen
Tel. 0231 999440 • bike@trompeter24.de • www.trompeter24.de

Handwerk steht für
Frieden und Freiheit.

Solidarität mit den
Menschen in der
Ukraine!



Der Job-Turbo ist da

STARK im Gespräch mit Heike Bettermann und Thomas Helm, Vorsitzende der Geschäftsführung in den Arbeitsagenturen Dortmund und Hamm

S. 10



Zukunftsorientierter Schulterschluss von Wissenschaft und Handwerk

Die FernUniversität in Hagen und die Kreishandwerkerschaft arbeiten in Zukunft eng zusammen.

S. 12



Zeitzeugen des Handwerks gesucht

Die KH unterstützt das Kompetenzzentrum für Handwerk und Technik bei der Suche nach historischem Handwerk

S. 13

Inhalt

Titelthema

Tatort Schwarzarbeit Handwerk am Rand der Kriminalität	6
Kontrolle! Was ist, wenn der Zoll kommt?	9

Der Job-Turbo ist da STARK im Gespräch mit Heike Bettermann und Thomas Helm	10
---------------------------------------------------------------------------------------	----

Online Deutsch lernen für den Beruf Bildungskreis Handwerk e.V. unterstützt Betriebe jetzt durch Online-Sprachkurse	11
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----

Zukunftsorientierter Schulterschluss von Wissenschaft und Handwerk Die FernUniversität in Hagen und die Kreishandwerkerschaft arbeiten in Zukunft eng zusammen.	12
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----

Zeitzeugen des Handwerks gesucht Die KH unterstützt das Kompetenzzentrum für Handwerk und Technik bei der Suche nach historischem Handwerk	13
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----

Das Architekturbüro der KH Die Hagener Wirtschafts- und Servicegesellschaft des Handwerks mbH (WSGH) vorgestellt	14
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----

Die neue KH-IT: schnell, sicher, klimaneutral Die KH hat ihre Server in die Cloud verlegt und geht beim Betrieb in einer Windkraftanlage mit ökologischem Beispiel voran	15
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----

BERICHTE AUS DEM HANDWERK

Deutschland und NRW	21
Aus den Innungen	22
Meine KH	24
Personalien	25
Handwerk persönlich: Dr. Bärbel Maul	29

SERVICE

Editorial	3
Gesundheit: Arbeitsunfälle digital melden	16
Service: Wirtschaftsdienst Handwerk (WDH)	17
Recht: Erreichbar auch in der Freizeit?	18
Beratung: Versorgungswerk vorgestellt	19
Jubilare	26
Neue Mitglieder	26
Termine	27
Online-Seminare	28
Bunte Seite	30
Impressum	30

Das Hauptzollamt Dortmund prüfte im Jahr 2023 exakt 1.605 Arbeitgeber und leitete in der Region 4.583 Ermittlungsverfahren wegen Straftaten und 1.498 wegen Ordnungswidrigkeiten ein. Entstandener Gesamtschaden: rund 28,7 Millionen Euro.



Tatort Schwarzarbeit

Handwerk am Rand der Kriminalität

Die im Februar veröffentlichten Zahlen sind erschreckend und machen das Ausmaß des Problems mehr als deutlich: Im Jahr 2023 haben die Zöllnerinnen und Zöllner der Finanzkontrolle Schwarzarbeit (FKS) bundesweit mehr als 42.600 Arbeitgeber überprüft (2022: 53.100; 2021: 48.000) und dabei Schäden für die Sozialversicherung in einer Gesamthöhe von mehr als 614 Millionen Euro aufgedeckt. Rund

101.400 Strafverfahren wegen Schwarzarbeit, illegaler Beschäftigung und Sozialleistungsbetrug wurden eingeleitet und Freiheitsstrafen von insgesamt rund 1.000 Jahren verhängt.

Auch in der Region

„Das machen wir in Dortmund, Hagen und Lünen doch nicht“, mag jetzt manch ehrlicher Handwerker kopfschüttelnd denken. Weit gefehlt. Das Hauptzoll-

amt Dortmund, dessen Zuständigkeitsbereich vom Kreis Recklinghausen im Norden bis in den Kreis Siegen-Wittgenstein im Süden reicht und damit auch die Städte Dortmund, Hagen und Lünen umfasst, prüfte im Jahr 2023 exakt 1.605 Arbeitgeber und leitete in der Region 4.588 Ermittlungsverfahren wegen Straftaten und 1.498 wegen Ordnungswidrigkeiten ein. Entstandener Gesamtschaden: rund 28,7 Millionen Euro.



Erstreckt sich Nachbarschaftshilfe über einen längeren Zeitraum, ist das ein Indiz für Schwarzarbeit.

Umfangreiche Konsequenzen

„Wer schwarz arbeitet, nimmt nicht nur anderen ehrlichen Kollegen die Aufträge weg, er gefährdet auch die Wirtschaft und Gesellschaft insgesamt“, erklärt Jurist und Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen, Sebastian Baranowski. „Wer schwarzarbeitet oder Mitarbeiter illegal beschäftigt, zahlt keine Sozialabgaben und Steuern. Dem Staat fehlen so wichtige Einnahmen und damit Geld für Bereiche wie Bildung, Soziales und Gesundheit.“ Schwarzarbeit, das sind Tätigkeiten, bei denen Handwerker ihre Dienstleistungen ohne ordnungsgemäße Anmeldung, Steuerzahlung oder Sozialversicherung erbringen. Dies kann das Arbeiten ohne Rechnungsstellung, das Unterlassen von Steuerzahlungen und die Umgehung von Sozialversicherungsbeiträgen sein. Um es unmissverständlich klarzustellen: Schwarzarbeit im Handwerk ist illegal, und Handwerker, die sich darauf einlassen, riskieren ernsthafte gesetzliche Konsequenzen. Dazu gehören Geldstrafen, Nachzahlungen von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen sowie im schlimmsten Fall sogar Haftstrafen.

KH mit klarer Kante

„Für alle Innungen und die ganze Kreishandwerkerschaft kann ich klar sagen, dass wir Schwarzarbeit im Handwerk nicht tolerieren“, so Sebastian Baranowski weiter. „Schwarzarbeit schadet nicht nur den einzelnen Handwerkern, sondern verzerrt insgesamt die Preise für legale Handwerksleistungen, führt zu einem unfairen Wettbewerb und gefährdet so ganze Betriebe, bestehende Arbeitsplätze und verschärft den Fachkräftemangel. Letztendlich kann daraus ein Qualitäts- und Imageverlust der gesamten Branche entstehen.“ Sein Fazit: Schwarzarbeit im Handwerk mag auf

den ersten Blick vor dem Hintergrund der aktuellen Inflation attraktiv erscheinen, birgt jedoch erhebliche Risiken und Konsequenzen. „Es ist entscheidend für alle Handwerker, sich an die Gesetze zu halten, um nicht nur persönliche rechtliche Probleme zu vermeiden, sondern auch die Integrität der Branche zu schützen. Nur durch legale und verantwortungsvolle Praktiken kann das Handwerk auf Dauer vertrauenswürdig bleiben.“ Mehrere Innungen der Kreishandwerkerschaft, allen voran die Friseur-Innung Dortmund Hagen Lünen, engagieren sich seit Jahren gegen Schwarzarbeit.

Initiative auf Kammer-Ebene

Und auch die Handwerkskammer (HWK) Dortmund ist aktiv. Der Vorstand sowie die Vollversammlung haben beschlossen, Schwarzarbeit zu einem der Schwerpunktthemen für die nächsten Jahre zu machen. „Als arbeits- und lohnintensiver Wirtschaftszweig ist das Handwerk den Gefahren der Schwarzarbeit und den damit verbundenen Wettbewerbsverzerrungen in besonderem Maße ausgesetzt“, sagt Henrik Himpe, stv. Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dortmund. Die Eintragung in die Handwerksrolle stelle einen hohen Qualitätsstandard sicher und

Schwarzarbeit oder Gefälligkeit?

Was erlaubt ist – und was nicht

Als Maler beim Renovieren helfen oder als Kfz-Meister das Auto eines Freundes reparieren – ist das erlaubt? Nicht jede Tätigkeit, die aus Gefälligkeit ausgeführt wird, ist sofort Schwarzarbeit. Doch es gibt Merkmale, anhand derer sich alles besser einordnen lässt.

1. Unentgeltlich oder uneigennützig?

Werden Arbeiten im Zuge eines Freundschaftsdienstes oder der Nachbarschaftshilfe kostenlos und ohne eine Verpflichtung durchgeführt, spricht dies für eine Gefälligkeit.

2. Umfang und Ausmaß

Erstreckt sich die Nachbarschaftshilfe über einen längeren Zeitraum, ist das ein Indiz für Schwarzarbeit. Beispiel: Wenn der befreundete Installateur seinem Nachbarn regelmäßig nach der Arbeitszeit und am Wochenende bei der vollständigen Erneuerung der Hausinstallation hilft. Aber Vorsicht: Auch Arbeiten von kurzer Dauer können steuer- und versicherungspflichtig sein.

3. Bezahlung der Leistung mit Geld

Wird für die erbrachte Leistung ein Entgelt bezahlt, ist die ausgeführte Arbeit versicherungs- und steuerpflichtig. Werden keine Beträge abgeführt, ist das finanziell gesehen ein wirtschaftlicher Vorteil. Es könnte also Schwarzarbeit sein.

4. Wirtschaftliche Vorteile

Nicht nur Geld, auch ein teures Geschenk oder eine handwerkliche Gegenleistung können wirtschaftliche Vorteile sein, die für die Ausübung von Schwarzarbeit sprechen. Beispiel: Ein Malergeselle hilft seinem Freund beim Tapezieren seiner neuen Wohnung, dieser repariert im Gegenzug dessen Auto. Der wirtschaftliche Vorteil besteht darin, dass der Maler die Kosten für die Reparatur seines Autos spart.

5. Familie und Partner

Werden Arbeiten durch enge Familienangehörige oder Lebenspartner ausgeführt, geht man von familiärer Hilfe aus.

leiste so einen wichtigen Beitrag zum Verbraucherschutz. Vor diesem Hintergrund hat die Vollversammlung der Handwerkskammer Dortmund Mitte November 2022 einstimmig eine Resolution zur Bekämpfung der Schwarzarbeit beschlossen, die auch von der Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen getragen wird. Obwohl die Handwerkskammern keine eigene gesetzliche Handlungsgrundlage haben, möchte die HWK als Bindeglied zwischen den Handwerksbetrieben und den Ordnungsbehörden fungieren. Im Mai 2023 lud sie darum Vertreter der regionalen Handwerksorganisationen, der Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen, der Stadt Dortmund, des Zolls, von Fachverbänden aus NRW, der Wettbewerbszentrale in Dortmund, Gewerkschaften der Region Dortmund-Hellweg sowie

der Industrie und Handelskammer zu Dortmund ins Bildungszentrum Hansemann der Handwerkskammer Dortmund ein. Sie nutzten die Gelegenheit, um sich zum Thema Schwarzarbeit auszutauschen. Ein Auftakt zu regelmäßigen Zusammenkünften auf regionaler Ebene. „Um die Schwarzarbeit erfolgreich zu bekämpfen, ist es wichtig, dass alle Beteiligten eng zusammenarbeiten und sich gegenseitig unterstützen“, unterstreicht Henrik Himpe. Um dem als Handwerkskammer gerecht werden zu können, hat die HWK Dortmund im vergangenen Jahr das Projekt „#FürFaireArbeit“ ins Leben gerufen. Dieses Projekt bündelt eine Vielzahl von Maßnahmen, um Schwarzarbeit im Handwerk effektiv und nachhaltig bekämpfen zu können. Weitere Infos zur Initiative finden sich unter hwk-do.de/faire-arbeit

Wer kämpft gegen die Schwarzarbeit?

In Nordrhein-Westfalen ist die Bekämpfung von Schwarzarbeit und die Durchsetzung arbeitsrechtlicher Bestimmungen die Aufgabe verschiedener staatlicher Behörden. Die zentralen Akteure für die Verfolgung von Schwarzarbeit sind:

- 1. Zollbehörden:** Der Zoll spielt eine entscheidende Rolle bei der Bekämpfung von Schwarzarbeit in Deutschland, einschließlich Nordrhein-Westfalen. Das Hauptzollamt und die örtlichen Zollämter überwachen unter anderem die Einhaltung von Sozialversicherungs- und Steuervorschriften.
- 2. Finanzämter:** Die Finanzbehörden sind zuständig für die Überwachung und Durchsetzung der Steuergesetze. Sie prüfen, ob Unternehmen und Selbstständige ihre Einnahmen korrekt deklarieren und Steuern ordnungsgemäß entrichten.
- 3. Gewerbeaufsichtsämter:** Die Gewerbeaufsichtsämter sind für die Überwachung der Einhaltung von arbeitsrechtlichen und gewerberechtlichen Bestimmungen zuständig. Sie prüfen, ob Betriebe die erforderlichen Vorschriften einhalten und melden Unregelmäßigkeiten.
- 4. Arbeitsämter / Agentur für Arbeit:** Die Agentur für Arbeit überwacht die Einhaltung von arbeitsrechtlichen Bestimmungen und kann in Fällen von illegaler Beschäftigung aktiv werden.
- 5. Polizei und Staatsanwaltschaft:** In schweren Fällen von Schwarzarbeit, insbesondere wenn organisierte Kriminalität vermutet wird, können Polizei und Staatsanwaltschaft tätig werden.

Die Zusammenarbeit zwischen diesen verschiedenen Behörden, auch auf Landesebene, ist entscheidend, um effektiv gegen Schwarzarbeit vorzugehen. Die Landeskriminalämter und das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales in Nordrhein-Westfalen spielen ebenfalls eine Rolle in der Koordination und Unterstützung der Maßnahmen gegen Schwarzarbeit.



Welche Strafen drohen?

Nichtgewährung des Mindestlohns nach MiLoG und AÜG

Geldbuße bis zu 500.000 €

Vorenthalten von Sozialversicherungsbeiträgen:

Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder Geldstrafe

ARBEITNEHMERÜBERLASSUNG

Verleih ohne erforderliche Erlaubnis:

Freiheitsstrafe bis zu 3 Jahren oder Geldstrafe

Entleih von einem Verleiher ohne Erlaubnis :

Geldbuße bis zu 30.000 €

LEISTUNGSBEZUG

Arbeitnehmer bezieht Sozialleistungen und arbeitet, ohne dies dem Sozialleistungsträger zu melden:

Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder Geldstrafe

BESCHÄFTIGUNG VON AUSLÄNDERN

Beschäftigung eines Ausländers ohne erforderliche Erlaubnis (Arbeitsgenehmigung-EU / Aufenthaltstitel):

Geldbuße bis zu 500.000 €

SONSTIGES

Verstoß gegen die Duldungs- und Mitwirkungspflicht bei Prüfungen:

Geldbuße bis zu 30.000 €

Verletzung der Melde-, Aufzeichnungs- oder Aufbewahrungspflicht:

Geldbuße bis zu 30.000 €

Verletzung der Meldepflichten zur Sozialversicherung:

Geldbuße bis zu 25.000 €

Die Prüfungen des Zolls erfolgen durch Personenbefragungen und/oder Prüfungen der Geschäftsunterlagen.



Foto: © auremar – stock.adobe.com

Kontrolle! Was ist, wenn der Zoll kommt?

Ob nach einem Hinweis oder auch verdachtslos: Der Zoll prüft unangekündigt und auch zurückliegende Zeiträume. Das bedeutet, dass bei jeder Prüfung u.a. kontrolliert wird, ob Arbeitgeber ihre Beschäftigten ordnungsgemäß zur Sozialversicherung angemeldet haben, ob Sozialleistungen zu Unrecht bezogen werden oder wurden, ob Ausländer notwendige Aufenthaltstitel haben, die sie zur Ausübung einer Beschäftigung berechtigen und ob die Mindestlöhne eingehalten werden. Die Prüfungen erfolgen durch Personenbefragungen und/oder Prüfungen der Geschäftsunterlagen.

Wichtig: Arbeitgeber und Arbeitnehmer sind gesetzlich verpflichtet, bei Prüfungen mitzuwirken. Sie haben insbesondere die erforderlichen Auskünfte zu erteilen, Unterlagen vorzulegen und das Betreten der Grundstücke und der Geschäftsräume des Arbeitgebers zu dulden.

Unterlagen, die vorgelegt werden müssen

Der Zoll ist befugt, Einsicht in die Lohn- und Meldeunterlagen, Bücher und andere Geschäftsunterlagen zu nehmen, aus denen Umfang, Art oder Dauer von

Beschäftigungsverhältnissen oder Tätigkeiten hervorgehen oder abgeleitet werden können. Hierzu gehören z. B. :

- Nachweise über Meldungen zur Sozialversicherung im Inland
- Lohnabrechnungen
- Nachweise über erfolgte Lohnzahlungen (z. B. Finanzbuchführungskontenunterlagen, Quittungen, Lohnzettel)
- Arbeitsverträge
- Arbeitszeitnachweise (z. B. Stundenzettel, Anwesenheitslisten, Urlaubslisten etc.) für geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer (§ 8 Abs. 1 SGB IV)
- Nachweise über steuerfreie Zuschläge
- Konten, Buchungsbelege

Die Beschäftigten der Finanzkontrolle Schwarzarbeit des Zolls prüfen unter anderem, ob

- Beschäftigte korrekt zur Sozialversicherung angemeldet sind und Sozialversicherungsbeiträge in zutreffender Höhe entrichtet werden,
- Sozialleistungen, wie z. B. Arbeitslosengeld I und Bürgergeld, zu Unrecht bezogen werden,
- Arbeits-, Nebeneinkommens- oder Einkommensbescheinigungen richtig ausgestellt wurden,

- Ausländer eine Erwerbstätigkeit nicht ohne erforderliche Erlaubnis ausüben,
- ausländische Arbeitnehmer nicht zu ungünstigeren Arbeitsbedingungen als vergleichbare inländische Arbeitnehmer beschäftigt werden,
- Mindestarbeitsbedingungen eingehalten werden, wie z. B. Zahlung des Mindestlohns nach dem Mindestlohn-gesetz (MiLoG) sowie Einhaltung der Lohnuntergrenze nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG),
- Anhaltspunkte dafür bestehen, dass Steuerpflichtige den steuerlichen Pflichten nicht nachkommen, wie z. B. Entrichtung der Lohnsteuer und Umsatzsteuer.

Übrigens: Auch bei Ein-Personen-Unternehmern bzw. Selbstständigen prüft der Zoll nach dem Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz.

Hinweise auf gewerbe- oder handwerksrechtliche Verstöße, die die Finanzkontrolle Schwarzarbeit im Rahmen ihrer Prüfungen feststellt, werden an die nach dem Landesrecht zuständigen Behörden weitergeleitet.

Weitere Informationen gibt es unter www.zoll.de

Der Job-Turbo ist da

STARK im Gespräch mit Heike Bettermann und Thomas Helm,
Vorsitzende der Geschäftsführung in den Arbeitsagenturen Dortmund und Hamm

STARK: Wer die Medien aufmerksam verfolgt, kommt bei den Themen Arbeitsmarktpolitik und Fachkräftemangel derzeit um den sogenannten Job-Turbo nicht herum. Dieses Instrument der Bundesregierung soll seit Anfang dieses Jahres Bewegung in die Stellenbesetzung mit Geflüchteten bringen. Was ist so neu und was ist so schnell daran?

Helm: Das sind gleich zwei gute Stichworte. Im Grunde tun wir in den Arbeitsagenturen und Jobcentern genau das, was wir auch ohne den „Turbo“ tun würden: Wir sprechen mit Unternehmen, um sie zu bewegen, geflüchtete Menschen einzustellen. Aber wir tun dies noch intensiver und früher also zuvor, und bestimmte Abläufe, die bisher nacheinander erfolgten, können jetzt parallel stattfinden.

STARK: Was heißt „intensiver“?

Bettermann: Konkret heißt das, dass wir mit mehr Personal mehr Firmen und Betriebe noch engmaschiger kontaktieren, um für das Thema zu sensibilisieren. Sind die ausgeschriebenen Stellenprofile noch aktuell? Lassen sich eventuell bestimmte Qualifikationen durch andere, ebenso hilfreiche ersetzen? Um auf das Thema noch stärker aufmerksam zu machen, werben wir beim Arbeitgeber-Service Dortmund u. a. auch durch E-Mail-Signaturen mit QR-Code, die zu hinterlegten Informationen für Unternehmen führen.

STARK: Nach den zunächst gesetzten Schwerpunkten Spracherwerb und Integrationskurse geht es jetzt also verstärkt auch um Arbeitsvermittlung. Ist das nicht ein Systemwechsel?

Helm: Nein, aber eine Beschleunigung und Effektivitätssteigerung. Integration funktioniert eben auch sehr gut durch Integration ins Arbeitsleben. Hier müssen die individuellen Umstände des potenziellen Beschäftigten mit den Anforderungen des Betriebs genau abgeglichen werden. Was spricht dagegen, wenn ein geflüchteter Mensch in Arbeit etwa zu bestimmten Zeiten für einen berufsbe-



Heike Bettermann, Vorsitzende der Geschäftsführung der Arbeitsagentur Dortmund



Thomas Helm, Vorsitzender der Geschäftsführung der Arbeitsagentur Hamm

„DIE INDIVIDUELLEN UMSTÄNDE DES POTENZIELLEN BESCHÄFTIGTEN MÜSSEN MIT DEN ANFORDERUNGEN DES BETRIEBS GENAU ABGEGLICHEN WERDEN.“

zogenen Sprachkurs freigestellt wird und viele weitere wichtige Dinge „on the job“ erlernt? Wenn der Spracherwerb sich zunehmend in die Berufstätigkeit verlagert, können die Lernenden das neue Wissen direkt im Job anwenden und verfestigen.

STARK: Nun gibt es ja kritische Stimmen, die behaupten, dass durch die Einführung des Bürgergeldes die Anreize zur

Aufnahme einer Beschäftigung eher verringert wurden.

Bettermann: Eines der Ziele des Job-Turbos ist es ja gerade, die Menschen aus dem Bürgergeld herauszuholen. Wir haben in Dortmund sehr gute Erfahrungen damit gemacht, Geflüchtete in Beschäftigung zu bringen. Schon heute stellen Menschen mit ausländischem Pass in Dortmund mehr als die Hälfte des Beschäftigungswachstums. Wenn wir künftig direkt während der Beschäftigung qualifizieren, kann das ein Anreiz für die Geflüchteten wie auch für Betriebe sein. Denn der Gesetzgeber bietet mit dem Qualifizierungschancengesetz (QCG), dem Eingliederungszuschuss (EGZ) und dem Arbeitsentgeltzuschuss (AEZ) großartige Unterstützungsmöglichkeiten.

STARK: Kommen wir auf den eingangs erwähnten allgegenwärtigen Fachkräftemangel zu sprechen. Kann die Einstellung von Menschen ohne umfassende Sprachkenntnisse wirklich gelingen?

Helm: Unbedingt. Viele ukrainische Geflüchtete haben eine qualifizierte Ausbildung oder Berufserfahrung in Bereichen, die in unserer Region gefragt sind, wie zum Beispiel Pflege, Erziehung, Gastronomie, Handwerk oder Technik. Im Kreis Unna werden 1.100 potenzielle Bewerber und Bewerberinnen an dem Projekt teilnehmen. Sie sind arbeitsmarktnah und haben das Potenzial für die Fachkräftelücke. Mehr als 60 Stellenangebote sind hier bereits eingegangen. Weitere 19 Unternehmen wollen Praktika einrichten. Viele sind offen für das Thema. Ich appelliere daher auch speziell an weitere Handwerksbetriebe, sich für die „Job-Turbo“-Initiative zu öffnen und Geflüchteten eine Chance zu geben. Der Arbeitgeber-Service wird sie im weiteren Verlauf der Beschäftigung unterstützen. Ich bin überzeugt, dass dies eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten sein kann.

Bettermann: Den Appell unterschreibe ich gern: Sprechen Sie mit Ihrer Arbeitsagentur!

Online Deutsch lernen für den Beruf

Bildungskreis Handwerk e.V. unterstützt Mitarbeitende und Auszubildende in Betrieben jetzt durch Online-Sprachkurse



Eine bessere Beherrschung der deutschen Sprache erleichtert den Arbeitsalltag erheblich und eröffnet neue Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt, sowohl im Handwerk als auch im gesamten Mittelstand. Der Bildungskreis Handwerk e.V. (BKH) erweitert sein Leistungsangebot für Betriebe, Auszubildende und Beschäftigte, um die Mitarbeitersicherung zu stärken und dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Durch spezielle Berufssprachkurse (BSK) wird das Angebot nochmals ausgebaut. Das Besondere daran: Die Teilnahme ist online von überall aus möglich, sei es im Block-Unterricht, in Teilzeit, nach Feierabend. Auf diese Weise erfüllt der BKH flexibel die Wünsche der Betriebe und Teilnehmenden und ergänzt das aktuelle Programm „Job-Turbo“ mit dem „Job-BSK“.

Angeboten werden zwei Kursformen für Mitarbeitende und Auszubildende:

Kursform I: Job-BSK, berufsbegleitend

Der „Job-BSK“ ist ein Berufssprachkurs speziell ausgelegt für Betriebe und deren Mitarbeitende, um die Kommunikation im Arbeitsalltag zu erleichtern und die Sprachkompetenz anzuheben.

Zielgruppe

- **Beschäftigte** (oder kurz vor Aufnahme der Beschäftigung)
- Personen in arbeitsmarktvorbereitender Maßnahme (z. B. MAG, MAT)
- Sprachniveau zu Beginn A2 oder B1

Kursinhalt

- **ausgerichtet auf den Arbeitsplatz** (sprachliche Vorbereitung auf die konkreten Bedarfe am Arbeitsplatz)
- individuelles **Sprachcoaching** (5 UE)
- **Teamenteaching** der Sprachlehrkraft mit Fachdozierenden

Hinweise

- konkrete Tätigkeit vorhanden (Arbeitsplatz beim Arbeitgeber bzw. in der Maßnahme)
- Arbeitgebermitwirkung (Freistellung, Hospitation durch Lehrkräfte ermöglichen)

Kursform II: Azubi-BSK, ausbildungsbegleitend

Der „Azubi-BSK“ hat zwei Varianten und unterstützt Teilnehmende, die eine Ausbildung aufnehmen werden bzw. sich bereits in einer Ausbildung befinden. Wer bereits einen Ausbildungsvertrag hat, sich auf eine Ausbildung vorbereitet, oder an einer Einstiegsqualifizierung teilnimmt, kann seine Sprachkenntnisse fachspezifisch anheben.

Variante 1: Anhebung der Sprachkompetenz vor Ausbildungsaufnahme

Variante 2: Anhebung der Sprachkompetenz während der Ausbildung zur Vorbereitung auf die Zwischen- oder Abschlussprüfung.

Zielgruppe

- Personen, die sich
- in Ausbildung nach § 57 SGB III befinden (mit Ausbildungsvertrag) oder
 - an einer Einstiegsqualifizierung (EQ) teilnehmen

Kursinhalt

- **ausgerichtet auf ausbildungsspezifischen Berufsschulunterricht**
- Vorbereitung auf die Ausbildungsabschluss- bzw. Zwischenprüfung
- orientiert an den aktuellen Lernfortschritten

Hinweise

- Arbeitgebermitwirkung

Komplett ausgestattetes Lernpaket

„Was unsere Kurse ausmacht, ist die intensive Verbindung von Anhebung der Sprachkompetenz und Berufsalltag“, erläutert der operative Geschäftsführer des BKH, Martin Rostowski, das neue Angebot. „In unseren virtuellen Klassenzimmern können wir Sprachkurse ortsunabhängig und auf die Belange der Betriebe zeitlich flexibel ausrichten.“ Für die Ausstattung an Lehrmaterial und Technik wird seitens des BKH gesorgt. Für den reibungslosen Ablauf werden vom BKH Leih-tablets im Kurszeitraum kostenneutral zur Verfügung gestellt. Den Betrieben und Teilnehmenden entstehen aufgrund der vollständigen Förderung durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) keine Kosten.



Martin Rostowski, operativer Geschäftsführer des BKH

INFO

Wer sich als Betrieb oder Einzelperson für die Teilnahme an einem Kurs interessiert, bekommt nähere Informationen beim Bildungskreis Handwerk e.V. • **Sprachzentrum** • **Andreas Kümmel**
Tel.: 0231 5177-223 • E-Mail: kuemmel@bildungskreis-handwerk.de
www.bildungskreis-handwerk.de



Kooperationsvertrag unterzeichnet: (v.l. sitzend) Kreishandwerksmeister Bernd Marquardt, Rektorin Prof. Dr. Ada Pellert von der FernUniversität in Hagen, Kreishandwerksmeister Christian Sprenger, (stehend v.l.), stv. Kreishandwerksmeister Klaus Plohmann, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen Sebastian Baranowski, Norbert Neuhaus, Vorstandsmitglied der Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen

Zukunftsorientierter Schulterschluss von Wissenschaft und Handwerk

Die FernUniversität in Hagen und die Kreishandwerkerschaft arbeiten in Zukunft eng zusammen

Wie kann Wissenschaft zur Nachhaltigkeit und Digitalisierung im Handwerk beitragen? Was kann sie aus der Praxis lernen und umgekehrt? Wie lässt sich durchlässige Bildung in den handwerklichen Betrieben ermöglichen? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der neuen Partnerschaft zwischen der FernUniversität in Hagen und der Kreishandwerkerschaft, die am 13. Februar von der Rektorin der FernUniversität Prof. Dr. Ada Pellert, von den Kreishandwerksmeistern Bernd Marquardt und Christian Sprenger sowie KH-Hauptgeschäftsführer Sebastian Baranowski in Hagen unterzeichnet wurde. Deutschlands größte staatliche Universität mit knapp 70.000 Studierenden und die Kreishandwerkerschaft mit rund 6.400 Innungsbetrieben in der Region arbeiten damit künftig stärker zusammen.

Vorteile auf beiden Seiten

„Wir erhoffen uns eine enge Verbindung von Wissenschaft und Praxis und bringen berufliche und akademische Bildung näher zusammen“, sagt Ada Pellert. Das

unterstreichen auch die Spitzen des regionalen Handwerks. „Das Handwerk ist einer der innovativsten Bereiche der deutschen Wirtschaft“, so Kreishandwerksmeister Bernd Marquardt. „Wir werden von der Zusammenarbeit beiderseits profitieren.“ „Wir stehen im Handwerk in den nächsten Jahren mit der Energie- und Mobilitätswende vor großen Herausforderungen“, ergänzt Kreishandwerksmeister Christian Sprenger. „Der Transfer von Wissen wird die dafür notwendigen Prozesse erheblich stützen und beschleunigen.“ Mit Blick auf die angeschlossenen Innungen und Betriebe in der Region ergänzt Sebastian Baranowski: „Hier kooperieren zwei Institutionen, die man sonst nicht gemeinsam verortet, um gemeinsam gegen den Fachkräftemangel vorzugehen und die regionale Wirtschaft zu stärken.“

Eng in Forschungen eingebunden

Anker der Kooperation ist der neue Forschungsschwerpunkt Arbeit – Bildung – Digitalisierung (ABD) der FernUniversität. Angesiedelt sind hier gemeinsame

Projekte zur Digitalisierung von handwerklichen Prozessen oder zur Nachhaltigkeit im Handwerk. Im Aufbau ist zudem der Immersive Collaboration Hub auf dem Campus der FernUniversität. In diesem neuen Labor kann der Einsatz neuer digitaler Möglichkeiten, zum Beispiel das Lernen mit 3D-Technologien, auch mit Blick auf das Handwerk, erprobt werden. „Neben dem Lernen als solches gibt es eine Vielzahl weiterer Anwendungsbereiche von immersiven Technologien“, sagt Prof. Dr. Thomas Ludwig, Professor für Bildungstechnologien und wissenschaftlicher Leiter des Forschungsschwerpunkts ABD. „Es könnten Kundenberatungen realistisch simuliert, Leitungen oder Rohre hinter Wänden sichtbar gemacht oder auch der korrekte Umgang mit Werkzeugen während ihrer Nutzung geschult werden.“ Weiterer Baustein sind Kooperationsveranstaltungen für die Öffentlichkeit. Für September 2024 laufen bereits die Planungen für eine gemeinsame Veranstaltung zur Digitalisierung des Handwerks.



Handwerkliche Arbeit von früher im LWL-Freilichtmuseum Hagen: Das Handwerk des Seilers wird in einer historischen Werkstatt gezeigt.

Zeitzeugen des Handwerks gesucht

Die Kreishandwerkerschaft unterstützt das Kompetenzzentrum für Handwerk und Technik am LWL-Freilichtmuseum Hagen bei der Suche nach historischem Handwerk

Wie war es eigentlich früher im Handwerk? Wie hat man damals gearbeitet und wie hat alles funktioniert? Die technische Entwicklung in Handwerksberufen geht in großen Schritten voran und vieles gerät mit der Zeit in Vergessenheit. Damit das alte Wissen nicht verloren geht, gibt es seit 2012 am Westfälischen Landesmuseum für Handwerk und Technik des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) in Hagen eine eigene Abteilung: das Kompetenzzentrum Handwerk und Technik. Hier versucht man, Handwerksgeschichte in Archivalien zu bewahren und in Film, Bild, Ton und Schrift festzuhalten.

Historisches Wissen gesammelt

„Wir sind Anlaufstelle für alle Themen rund um die Handwerksforschung“, erklärt Lennart Nickel, wissenschaftlicher



Idyllisch gelegen mitten in der Natur: das LWL-Freilichtmuseum Hagen

Mitarbeiter am Kompetenzzentrum. „Wir wollen das handwerkliche Erbe Westfalen-Lippes dokumentieren – vor allem audiovisuell.“ Das Ergebnis kann man auf dem YouTube-Kanal des Museums oder live vor Ort betrachten und erleben. Das reicht vom wasserkraftgetriebenen Hammerwerk über die Seilerei und Schmiede bis zur Schuhmacherei. Ganz ohne Hilfe geht es in der Handwerksforschung allerdings nicht. Das Kompetenzzentrum arbeitet darum im engen interdisziplinären Austausch mit wissenschaftlichen Institutionen, Berufsverbänden und auch Privatpersonen.

KH hilft altes Handwerk entdecken

Die Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen hat in diesem Zusammenhang im Januar durch Hauptgeschäftsführer Sebastian Baranowski ihre Unterstützung angeboten. Im Rahmen einer Kooperation will man dabei helfen, altes Handwerk der Region neu zu entdecken und Kontakte zu Betrieben und Zeitzeugen herzustellen. „Wir freuen uns sehr über dieses Angebot“, erklärt Museumsleiterin Dr. Bärbel Maul. „Wir sind auf Kontakte zum Handwerk angewiesen, denn die wertvollen alten Geschichten bleiben sonst für uns oft verborgen.“ Hintergrund ist auch, dass das Kom-

petenzzentrum im Mai einen eigenen neuen Internetauftritt bekommt, in dem dann die Arbeit der Forscherinnen und Forscher neu, umfassend und multimedial präsentiert wird. Wer noch eine historisch interessante Werkstatt hat, Bilder und auch Erinnerungen aus seinem Handwerk, darf sich gerne an das Kompetenzzentrum wenden. Ausgewählte Geschichten und Erinnerungen werden auf der neuen Website präsentiert.

KONTAKT



LWL-Freilichtmuseum Hagen
Westfälisches Landesmuseum
für Handwerk und Technik
Kompetenzzentrum Handwerk und Technik
Lennart Nickel
Mäckingerbach • 58091 Hagen
Tel.: 02331 7807-177
E-Mail: lennart.nickel@lwl.org

Das Architekturbüro der KH

Die Hagener Wirtschafts- und Servicegesellschaft des Handwerks mbH hilft ihren Kunden bei allen Fragen rund um den Bau und sorgt für Aufträge bei Innungsbetrieben

Welcher Bauherr oder Immobilienbesitzer wünscht sich das nicht: Ein Unternehmen, das sachkundig vom Keller bis zum Dach berät, sich fachlich um alles kümmert und dann noch die Handwerksbetriebe der Region hinter sich weiß. Bei der 1997 gegründeten Wirtschafts- und Servicegesellschaft des Handwerks mbH (WSGH) gehen diese Wünsche in Erfüllung. „Wir sind eine Tochtergesellschaft der Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen und arbeiten wie ein Architekturbüro im Auftrag unserer Kunden“, erklärt Dipl.-Ing. (FH) Torsten Heumann, Architekt und seit 2004 Geschäftsführer der WSGH. „Sie können mit allen Fragen zu Sanierung oder Neubau zu uns kommen. Als Kompetenz- und Dienstleistungszentrum helfen wir Ihnen fachkundig und zuverlässig.“

Viele Leistungen aus einer Hand

Rund 50 Baumaßnahmen koordiniert die WSGH im Jahr für Privatkunden, Gewerbe, Hausverwaltungen und Kommunen.



Rund 50 Baumaßnahmen koordiniert die WSGH im Jahr für Privatkunden, Gewerbe, Hausverwaltungen und Kommunen.



Die WSGH liefert Service rund ums Haus. Das reicht vom ersten Anruf über die Beratung, Analyse und Begutachtung vor Ort bis zur Planung, Koordination, Bauantrag und Baubegleitung.

nen. Das fünfköpfige Team um Torsten Heumann liefert dabei Service aus einer Hand. Das reicht vom ersten Anruf über die Beratung, Analyse und Begutachtung vor Ort bis zur Planung, Koordination, Bauantrag und Baubegleitung. Sogar bei Anträgen auf Fördermittel hilft die WSGH. Der Clou: Die Leistungen, die die Kunden nach Beratung durch die WSGH benötigen, werden vorzugsweise unter den Innungsbetrieben der Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen ausgeschrieben. So sorgt die WSGH als Brückenbauer auf der einen Seite für eine sichere und qualitativ hochwertige Bearbeitung der Wünsche ihrer Kunden und andererseits für Aufträge im heimischen Handwerk.

Regelmäßig Ausschreibungen

„Die Vergabe der Aufträge selbst ist letztendlich natürlich Sache der Auftraggeber“, erläutert Torsten Heumann. „Da zählt oft auch der Preis. Aber wir wissen, auf welche Betriebe wir setzen können.“ Das sind nicht nur Unternehmen des lokalen Bau- und Ausbauhandwerks, sondern auch Partner des Handwerks aus Produktion, Forschung, Planung und öffentlicher Hand oder freiberufliche Fachexperten. Ausschreibungen der WSGH gehen regelmäßig und automatisch an alle relevanten Innungsbetriebe mit der Bitte, sich zu beteiligen. Wer interessiert ist, kann dann sein Angebot abgeben. Die

Resonanz ist dabei sehr unterschiedlich, denn die Auftragsbücher sind oft gut gefüllt. Aber seit der Fusion nutzen zunehmend auch Betriebe aus Dortmund und Lünen diesen Service und bekommen so Projekte aus einem erweiterten regionalen Kreis bis zu 50 km um Hagen auf den Tisch. Übrigens: Kostenlos ist dieser Service für den Kunden nicht, denn die WSGH ist finanziell eigenständig, ganz ohne Unterstützung der KH und ihrer Innungen.

KONTAKT



Wer sich für den Service der WSGH interessiert oder als Handwerksbetrieb Fragen hat, kann sich wenden an
Wirtschafts- und Servicegesellschaft des Handwerks mbH
 Geschäftsführer Torsten Heumann
 Schwerter Str. 97 • 58099 Hagen
 Tel.: 02331 1878400
 E-Mail: info@wsgh-hagen.de
www.wsgh-hagen.de

IT Sales Consultant Sascha Manczak und sein Team von GREEN IT schauten sich das Server-System der KH an und entwickelten daraus ein Konzept.

Die neue KH-IT: schnell, sicher, klimaneutral

Die Kreishandwerkerschaft hat ihre Server in die Cloud verlegt und geht beim Betrieb in einer Windkraftanlage mit ökologischem Beispiel voran

Immer mehr Daten, gewachsene Anforderungen an die Sicherheit und letztlich die geplante Fusion zur Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen: Gründe gab es zu Beginn des Jahres 2023 genug, um die IT-Landschaft der KH einer genauen Prüfung zu unterziehen. Schon im Februar begann die Kreishandwerkerschaft damit, sich unter der Führung von Verwaltungsleiter Andreas Wolenin auf den Sprung in die nächste EDV-Generation vorzubereiten. Das hatte auch technisch gute Gründe, denn die Server-Struktur der KH war zwar kontinuierlich gewartet und permanent den Ansprüchen angepasst worden, aber an einigen Stellen schon in die Jahre gekommen.

Daten komplett ins Netz gelegt

Erster Schritt war ein IT-Audit, mit dem der Dortmunder IT-Dienstleister GREEN IT Das Systemhaus GmbH beauftragt wurde. Das Team unter der Leitung von IT Sales Consultant Sascha Manczak schaute sich das Server-System und die verwendeten Programme an den Standorten Dortmund und Hagen genau an und entwickelte daraus ein Konzept. Als Ergebnis stand im April die Entscheidung: Die KH erneuert die komplette Infrastruktur und geht in die „GREEN IT Cloud driven by windCORES“. Das heißt, es gibt

keine Server mehr vor Ort, sondern ein von GREEN IT betriebenes Rechenzentrum im Internet, auf dem alle Daten der KH gespeichert sind und auf das von den 60 Arbeitsplätzen der Verwaltung in Dortmund und Hagen aus online zugegriffen werden kann. Angebunden ist das Netzwerk an den Standorten über eine synchrone 200 Mbit/s-Leitung. Der Clou: Das Rechenzentrum steht in einer Windkraftanlage bei Paderborn und wird CO₂-neutral und kosteneffizient mit Ökostrom betrieben. Parallel wurde auch an den bestehenden Arbeitsplätzen eine neue Ära eingeleitet. Alle Rechner der KH laufen nun einheitlich mit dem Programmpaket Microsoft Office 365 und zusätzlich werden mithilfe eines Dokumentenmanagementsystems (ELO DMS) Unterlagen und elektronische Inhalte der KH und ihrer Innungen künftig digital verwaltet und genutzt. Übrigens: Die KH betreibt damit das erste klimaneutrale Dokumentenmanagementsystem in der Cloud in dieser Art in Deutschland.

Keine Angst um die Daten

Und die Datensicherheit? Hier achtete man bei GREEN IT ganz besonders auf den neuesten Stand der Technik mit Hard- und Software von Marktführern. Die fünf Terabyte Daten der KH, die in der Cloud auf zehn virtuellen Microsoft-

Servern liegen, werden durch eine redundante Hardware-Firewall mit KI-Technologie geschützt. Dafür, dass alles läuft und immer auf dem neuesten Stand ist, sorgt ein Managed-Service-Wartungsvertrag mit GREEN IT. Insgesamt rund ein Jahr haben die Planungs- und Umstrukturierungsarbeiten gedauert. Letzter Schritt war im März 2024 die Anbindung des Bildungsbereiches Handwerk. Damit ist die Verwaltung der KH nun für die Zukunft bestens aufgestellt. **Nähere Infos zur GREEN IT Cloud driven by windCORES gibt es unter www.greenit.systems/portfolio/green-it-cloud**

KONTAKT

Wer sich mit seinem Betrieb ebenfalls für eine neue IT-Struktur interessiert, kann sich wenden an:

GREEN IT Das Systemhaus GmbH
Teamlead IT Sales Consulting Sascha Manczak
Joseph-von-Fraunhofer-Straße 15
44227 Dortmund
Tel.: 0231 28680-219
Mobil: 0151 16259-172
E-Mail: S.Manczak@greenit.systems
www.greenit.systems

Neu: Arbeitsunfälle digital melden

Seit Anfang 2024 ist die Meldung von Arbeitsunfällen auch digital möglich

Widerfährt einem Mitarbeitenden etwa auf dem Weg zum Arbeitseinsatz oder während der Arbeit ein Unfall, greift die Unfallversicherung. Knapp 787.500 Arbeitsunfälle wurden den gesetzlichen Unfallversicherungsträgern 2022 gemeldet. Sie treten in Deutschland für die Folgen ein. Unternehmerinnen und Unternehmer sind verpflichtet, den Zwischenfall innerhalb von drei Tagen an den jeweiligen Unfallversicherungsträger zu melden.

Ab 2028 nur noch digital möglich

Seit Anfang 2024 ist die Meldung von Arbeitsunfällen auch digital möglich. Hintergrund ist die Verordnung zur Neuregelung der Anzeige von Versicherungsfällen in der gesetzlichen Unfallversicherung. Bis Ende 2027 sind die Meldeverfahren sowohl über den Postweg als auch digital zugelassen. Ab dem 1. Januar 2028 wird die Meldung von Arbeitsunfällen, Wegeunfällen, Schülerunfällen und Berufskrankheiten an Berufsgenossenschaften und Unfallkassen dann nur noch digital möglich sein. „Der frühe Umstieg auf die digitale Meldung lohnt sich. Sie spart Bearbeitungszeit und betroffene Mitarbeitende erhalten die Unterstützung noch schneller“, berichtet Claudia Baumeister, Regionaldirektorin der IKK classic in Dortmund.



Unternehmer sind verpflichtet, einen Arbeitsunfall innerhalb von drei Tagen an den jeweiligen Unfallversicherungsträger zu melden. Neuerdings ist das auch digital möglich.

Meldung unkompliziert über Serviceportal

Für die Nutzung der Online-Meldung ist keine neue Software erforderlich, die Meldung läuft browserbasiert über das Serviceportal der gesetzlichen Unfallversicherung. Wer ein Benutzerkonto einrichtet, muss die Daten seiner Mitarbeitenden und die richtige Berufsgenossenschaft nicht jedes Mal manuell eingeben, sie werden nach der ersten Erfassung automatisch eingetragen. Eine unkomplizierte digitale Eingabemaske führt durch den Meldeprozess – unvollständige Unterlagen und Verzögerungen gehören der Vergangenheit an. Alle Daten werden verschlüsselt und DSGVO-konform übertragen.

Unfallversicherung bietet umfangreiches Leistungsspektrum

Für Mitarbeitende ist der besondere Schutz durch die Unfallversicherung „Glück im Unglück“, denn deren Leistungsspektrum ist besonders umfangreich. So können sie besondere Heilbehandlungen oder nach Bedarf Klinikaufenthalte in Anspruch nehmen, die nicht über die gesetzliche Krankenkasse abgedeckt sind. Die Arbeit der Unfallversicherer ist geprägt durch den

Leitsatz „mit allen geeigneten Mitteln“. Das bedeutet, dass Versicherte Anspruch auf eine umfassende medizinische Akutversorgung, umfangreiche medizinische, berufliche und soziale Rehabilitationsleistungen sowie Entschädigungsleistungen während der Behandlungsmaßnahmen und sogar darüber hinaus haben. Sogar Hinterbliebene sind im schlimmsten Fall dadurch abgesichert. „Auch die IKK classic unterstützt Betriebe durch ihr Seminarangebot für Firmenkunden bei der erfolgreichen Rückkehr von Langzeiterkrankten“, so Claudia Baumeister.

Unterstützung durch Online-Seminar der IKK

Unfälle sind neben berufstypischen Belastungen und schweren Erkrankungen die häufigsten Ursachen für längere Ausfallzeiten. Ist ein Mitarbeitender innerhalb eines Jahres mehr als sechs Wochen ununterbrochen oder wiederholt arbeitsunfähig, ist der Arbeitgeber verpflichtet, ein so genanntes betriebliches Eingliederungsmanagement anzubieten. Was dabei zu beachten ist, erfahren Führungskräfte im Online-Seminar „Betriebliches Eingliederungsmanagement“ der IKK.

INFO



Mehr Informationen zum Thema gibt es unter

www.ikk-classic.de/gesund-machen/arbeiten/digitale-meldung-arbeitsunfall-aenderung-2024

oder im Seminarportal der IKK classic.

Was leistet der WDH?

Die Wirtschaftsdienst Handwerk GmbH (WDH) betreut Unternehmen bei Fragen der Arbeitsmedizin, Arbeitssicherheit, beim Datenschutz und moderner EDV-Technik

Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

Der Gesetzgeber macht keine Ausnahme: Für alle Betriebe mit mindestens einem Arbeitnehmer besteht nach dem Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG) die Pflicht zur arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Betreuung. Konkrete Anforderungen dazu werden separat in der Unfallverhütungsvorschrift der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV Vorschrift 2) geregelt. Die Wirtschaftsdienst Handwerk GmbH (WDH) kann die gesetzlich geforderte Betreuung durch Betriebsarzt und Fachkraft für Arbeitssicherheit übernehmen. Der WDH verfügt dazu über ein Netzwerk erfahrener Kooperationspartner, das seit Jahren erfolgreich zusammenarbeitet und deren Leistungen die Mitgliedsbetriebe auf eigene Rechnung anfordern können. Das Netzwerk besteht aus erprobten Fachkräften für Arbeitssicherheit, Sicherheitsingenieuren, Architekten, Handwerksmeistern und Arbeitsmedizinern. Koordiniert durch eine Fachkraft für Arbeitssicherheit setzen sie sich individuell ein und arbeiten Hand in Hand, um für die Unternehmen die besten Lösungen beim Arbeits- und Gesundheitsschutz zu entwickeln. Der direkte Ansprechpartner bleibt dabei immer gleich: die Fachkraft für Arbeitssicherheit des WDH.

Innungsbetriebe können sich bei Fragen zu den Themen **Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin** wenden an:
Wolfgang Kahnert • Tel.: 0231 5177-210
E-Mail: kahnert@kh-handwerk.de
www.wdh-handwerk.de

Datenschutz einfach gemacht

Der Schutz der eigenen Daten wird immer wichtiger und nicht zuletzt seit Mai 2018, als die Datenschutz-Grundver-



Unter www.wdh-handwerk.de finden Interessierte weitere Infos zu den Schwerpunktthemen des WDH: Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Datenschutz und EDV-Beratung.

ordnung (DSGVO) in Kraft getreten ist, gibt es viele Unsicherheiten und Aufklärungsbedarf. Viele Betriebe fürchten die teilweise empfindlichen Strafen und sind sich unsicher, was noch erlaubt ist und was nicht. Deshalb unterstützt die Wirtschaftsdienst Handwerk GmbH die Betriebe beim Datenschutz. Dabei geht es nicht nur um die Erhebung der persönlichen Mitarbeiterdaten, sondern auch um deren Speicherung, Verarbeitung und Löschung. Aber auch um die öffentliche Unternehmenskommunikation, z. B. über die eigene Firmenwebseite beziehungsweise die Kommunikation in verschiedenen Medien wie Zeitungen oder sozialen Netzwerken.

Kompetente EDV-Beratung

Die Digitalisierung betrifft alle Bereiche unseres Lebens und somit auch die Handwerksbetriebe in und um Dortmund, Hagen und Lünen. Sie wird immer mehr zum wichtigen Faktor für Betriebe, unabhängig von ihrer Größe. Die digitalen Prozesse stellen allerdings große

Anforderungen an die Unternehmen. Nicht nur in der Betriebsorganisation selbst, sondern auch in den Bereichen Software und Hardware. Hier geht es zum Beispiel um Weiterentwicklungen, Schulungen für Mitarbeiter und branchenspezifische Softwarelösungen. Die EDV-Beratung des WDH kann dabei auch kleinen Handwerksbetrieben helfen. Sie werden damit für die Zukunft gerüstet, können ihre Marktposition verbessern und wettbewerbsfähig bleiben. Die Wirtschaftsdienst Handwerk GmbH bietet den Handwerksbetrieben umfassende Unterstützung an sowie die Möglichkeit, praxisnahe Schulungen in den Firmen-Räumlichkeiten abzuhalten.

Innungsbetriebe können sich bei allgemeinen Fragen zum WDH sowie Fragen zu **Datenschutz und EDV** wenden an:
Andreas Wolenin
Tel.: 0231 5177-181
E-Mail: info@kh-handwerk.de
www.wdh-handwerk.de

Erreichbar auch in der Freizeit?

Bundesarbeitsgericht: SMS vom Chef dürfen nicht immer ignoriert werden

Müssen Arbeitnehmer auch in ihrer Freizeit das Handy auf Nachrichten vom Chef checken? Ja, sagt das Bundesarbeitsgericht (Az.: 5 AZR 349/22), wenn eine Betriebsvereinbarung vorsieht, dass ihre Dienste kurzfristig umgesetzt werden können. Im konkreten Fall hatte ein Rettungssanitäter geklagt. Er war als Springer im Dienstplan eingetragen und der Arbeitgeber hatte ihn in seiner Freizeit kurzfristig am Vortag für einen Dienst um 6 Uhr eingetragen. Telefonisch war er jedoch nicht zu erreichen, weshalb der Arbeitgeber ihm eine SMS sendete. Als der Beschäftigte am nächsten Tag erst um 7:30 Uhr zur Arbeit kam, wertete der Arbeitgeber das als unentschuldigtes Fehlen und zog ihm die Stunden ab. Zudem bekam der Rettungssanitäter eine Ermahnung und nach einem weiteren Vorfall dieser Art auch eine Abmahnung. Dagegen zog er vor Gericht, denn aus seiner Sicht war er nicht verpflichtet, sich während seiner Freizeit zu informieren, wann er zu arbeiten habe. Er verlangte die Entfernung der Abmahnung aus seiner Akte und die Gutschrift der fehlenden Stunden.

Weisung auch in der Freizeit möglich

Vor dem Landesarbeitsgericht Schleswig-Holstein (Az.: 1 Sa 39 0D/22) hatte er

damit zunächst Erfolg. Das Gericht entschied, dass das Lesen einer dienstlichen SMS in der Freizeit tatsächlich Arbeitszeit sei. Das Bundesarbeitsgericht sah das allerdings anders. Ihm zufolge handelt es sich nicht um Arbeitszeit im arbeitsschutzrechtlichen Sinne. Auf Grundlage der betrieblichen Regelungen sei es dem Rettungssanitäter bekannt gewesen, dass der Arbeitgeber die Leistung für den folgenden Tag konkretisieren könne. In so einem Fall sei der Beschäftigte verpflichtet, eine per SMS mitgeteilte Weisung auch in der Freizeit zur Kenntnis zu nehmen. Die Ruhezeit werde dadurch nicht unterbrochen, denn schließlich könne der Beschäftigte den Zeitpunkt dafür frei wählen. Außerdem sei das Lesen der SMS zeitlich derart geringfügig, dass nicht von einer „ganz erheblichen Beeinträchtigung der Nutzung der freien Zeit“ ausgegangen werden könne.

Nicht generell unerreichbar

Das BAG erteilte damit einer generellen Unerreichbarkeit von Arbeitnehmern in der Freizeit eine Absage. Entscheidend sei hierbei allerdings, dass die Erreichbarkeit ohne erhebliche Beeinträchtigungen der persönlichen Freizeitgestaltung erfolgt. Der Arbeitgeber sollte, so das Gericht, darauf Rücksicht nehmen.

KONTAKT

Bei rechtlichen Angelegenheiten können sich Innungmitglieder an die Rechtsanwälte der Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen wenden:



Svenja Hütter
Rechtsanwältin (Syndikusrechtsanwältin)
Tel.: 0231 5177-191
E-Mail: huetter@kh-handwerk.de



Amir-André Khan
Rechtsanwalt (Syndikusrechtsanwalt)
Tel.: 02331 62468-20
E-Mail: khan@kh-handwerk.de

Foto rechte Seite: © Kalim – stock.adobe.com



S Private Banking

Aktive Depotbetreuung
Generationenmanagement
Stiftungsmanagement

„Private Banking erfordert Vertrauen, ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein, Flexibilität und das richtige Gespür für Ihre Bedürfnisse. Wir unterstützen Sie mit Leidenschaft und Weitblick als die Nummer 1 in NRW und zum 5. Mal in Folge in Dortmund.“

Tanja Frommert • S Private Banking





Das Versorgungswerk fördert die Umsetzung der Pensionskasse des deutschen Handwerks in den Betrieben. Außerdem bietet es Lebens- und Rentenversicherungen sowie viele geldwerte Vorteile. Ganz im Sinne einer Hilfe zur Selbsthilfe.

Gut versorgt und versichert

Mitgliedsbetriebe können von den umfangreichen Angeboten des Versorgungswerks profitieren

Das Versorgungswerk ist die Selbsthilfeeinrichtung des örtlichen Handwerks. Seit Jahrzehnten ist es seine Aufgabe, für Arbeitgeber und Arbeitnehmer Absicherungsmöglichkeiten zu Sonderkonditionen zu schaffen. Gemeinsam mit der Kreishandwerkerschaft und der Signal Iduna Gruppe als Partner bildet es eine starke Gemeinschaft und bietet zahlreiche maßgeschneiderte Lösungen aus diversen Bereichen.

Gründung vor mehr als 40 Jahren

Für das Alter vorsorgen, sich über das gesetzlich festgelegte hinaus gegen Ri-

siken wappnen: Mit diesen Bedürfnissen waren die Betriebsinhaber und Beschäftigten der Handwerksunternehmen in Dortmund und Lünen lange auf sich allein gestellt. Das änderte sich spätestens, als 1983 das „Versorgungswerk für Handwerksinnungen im Bereich der Kreishandwerkerschaft Dortmund und Lünen e.V.“ gegründet wurde.

Chance auf gute Altersversorgung

Arbeitgebern bietet das Versorgungswerk beispielsweise speziell auf sie zugeschnittene Unfall-, Berufsunfähigkeits- und Vorsorgeversicherungen an. Und sowohl mitarbeitende Familienangehörige als auch Arbeitnehmer erhalten die Gelegenheit auf eine betriebliche Altersversorgung. Mit den Angeboten Gruppensterbegeld, Unfallversicherung und Unterstützungskasse sowie Kfz-Versicherungen hat das Versorgungswerk für seine Mitgliedsbetriebe ein breites Spektrum an Angeboten. Seit 2003 fördert es zudem die Umsetzung der Pensionskasse des deutschen Handwerks in den Betrieben. Nach 2005 wurde die Zusammenarbeit zwischen der SIGNAL IDUNA Gruppe, dem Versorgungswerk und der Kreishandwerkerschaft zusätzlich intensiviert

– mit dem Ergebnis, dass die Selbsthilfeeinrichtung heute unter anderem knapp 1.000 Lebens- und Rentenversicherungen verzeichnet und viele geldwerte Vorteile bietet. Beratungen gibt es direkt bei der SIGNAL IDUNA in der Dortmunder Geschäftsstelle der Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen.

KONTAKT

Bezirksdirektion Tobias Lange
& Generalagentur Kai Burda
Lange Reihe 62, 44143 Dortmund
Tel.: 0231 9272840,
Mobil: 0177 3358452 & 0151 40728160
tobias.lange@signal-iduna.net
kai.burda@signal-iduna.net

Generalagentur Thomas Antonczyk
Hüttenstr. 50 • 45527 Hattingen
Tel.: 02336 8070550, Mobil: 0176 10463728
thomas.antonczyk@signal-iduna.net

Generalagentur Thorsten Skerwiderski
Westender Weg 4, 5 • 8313 Herdecke
Tel: 02330 891999, Mobil: 0173 2818082
thorsten.skerwiderski@signal-iduna.net



Die Website www.versorgungswerke.de/hw/dortmund-luene informiert ausführlich über die Angebote des Versorgungswerks.



FLEXIBEL DEUTSCH LERNEN

Die neuen Berufssprachkurse des BKH



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



Kontakt

Bildungskreis Handwerk e.V. (BKH)

Sprachzentrum • Andreas Kümmel

Tel.: 0231 5177-223

E-Mail: kuemmel@bildungskreis-handwerk.de

www.bildungskreis-handwerk.de



ARBEITSSCHUTZ UND
ARBEITSMEDIZIN

EDV-BERATUNG

DATENSCHUTZ,
DATENSICHERHEIT,

DIGITALISIERTER
FORTSCHRITT!

GUT BERATEN!

Die Wirtschaftsdienst Handwerk GmbH betreut Unternehmen bei Arbeitsmedizin, Arbeitssicherheit, Datenschutz und moderner EDV-Technik.



Wirtschaftsdienst Handwerk GmbH

Lange Reihe 62

44143 Dortmund

Tel. 0231 5177 0

info@wdh-handwerk.de

www.wdh-handwerk.de

Nachrichten aus dem Handwerk

DEW21: großer Zuspruch beim Tag der offenen Tür

Wie sehr die Fragen rund um das Gebäudeenergiegesetz und eine zukunftsfähige Wärmeversorgung die Menschen beschäftigen, konnten die Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Dortmund und Lünen sowie verschiedene Hersteller beim Tag der offenen Tür der Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21) am 16. Februar erleben. Mehr als 500 Besucher nutzten den Tag voller Beratung und Information auf der Zeche Hanseemann. „Nachdem wir bereits im vergangenen Jahr einen Tag der offenen Tür angeboten hatten, der einen hohen Zuspruch erfahren hat, stand für uns fest, dass wir dieses Format wiederholen werden“, erklärt Thomas Kleff, Leiter Vertrieb Wärme. Neu in diesem Jahr war die Erweiterung der Veranstaltung in die „Alte Kaue“. Das größere Platzangebot schaffte nicht nur mehr Raum für Beratungen, es gab allen Beteiligten auch neue Möglichkeiten für einladende Messestände und Angebote. Vor Ort konnte man sich bei den Herstellern die verschiedenen Geräte auch direkt anschauen, um ein Gefühl dafür



zu bekommen, wie diese funktionieren und wie der jeweilige Platzbedarf ist. DEW21 selbst informierte auch über Fernwärme, Photovoltaik und Elektromobilität.

1,31 Millionen

Menschen sind laut IT.NRW 2022 im Ruhrgebiet über die Grenzen ihres Wohnorts zur Arbeit gependelt.



Innovationskongress

Am 12. und 13. April findet im Kongresszentrum Dortmund bereits zum 16. Mal der Innovationskongress „Digitale Dentale Technologien“ (DDT) statt. Unter der wissenschaftlichen Leitung von Zahntechnikermeister Jürgen Sieger aus Herdecke und Prof. Dr. Dr. Andree Piwowarczyk aus Witten ist die Veranstaltung seit ihrem Start vor über 15 Jahren zu einem der wichtigsten Foren zum Austausch über die Entwicklungen der Digitalisierung in der Zahntechnik und Zahnmedizin geworden.

Anteil an Chefinnen im Handwerk so groß wie nie

Mit 1.923 Existenzgründungen – davon 188 Betriebsübernahmen – wurde im abgelaufenen Jahr der höchste Unternehmensbestand der vergangenen zehn Jahre erreicht.

Dabei war der Anteil von Frauen so hoch wie nie: Nachdem bereits im Jahr 2022 eine Quote von 37,8 Prozent erreicht worden war, übertraf 2023 diesen Rekordwert mit 38,3 Prozent. Folgerichtig ist auch der Anteil an Chefinnen im Handwerk so groß wie nie: Gut 28 Prozent aller Betriebe sind derzeit in Frauenhand. Vor 10 Jahren lag ihr Anteil noch bei knapp 22 Prozent.



EGOn-Preis für nette Menschen wird erneut vergeben

Der Dortmunder Verein EGO engagiert – gemeinsam – offen e.V. vergibt auch im Jahr 2024 wieder den Ehrenpreis „EGOn - Ein netter Mensch“. Der Preis, der 2022 erstmals vergeben wurde, soll das bürgerschaftliche Engagement würdigen und diejenigen ehren, die sich ehrenamtlich für ein besseres Miteinander in der Gesellschaft einsetzen. „Nett zu sein ist keine Geste, es ist ein Lifestyle“, sagt Initiator Wolfgang Scharf vom gemeinnützigen Verein EGO. Bewerbungen können bis zum 26.07.2024 bei EGO e.V. eingereicht werden. Für die Nominierung kann entweder eine Art Pate den potenziellen Preisträger der Jury vorschlagen oder man kann sich in diesem Jahr erstmalig auch selbst, bzw. die Organisation, in der man arbeitet, vorschlagen. Das Bewerbungsformular ist auf der Homepage von www.ego-verein.de zu finden. Preisträger im vergangenen Jahr (s. Foto) waren die Ehrenamtlichen von Bieber.Burmann for you, Cybermobbing-Hilfe und Train of hope Dort-



mund. Alle drei Preisträger konnten sich über den einzigartigen EGOn-Award und ein Preisgeld freuen. Der Preis wird auch in diesem Jahr unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Thomas Westphal verliehen. Die feierliche Preisverleihung findet am 19.09.2024 ab 18:00 Uhr in der Kinderglück-Halle in Holzwickede statt.

Aus den Innungen



Schilder- und Lichtreklamehersteller: Prüfung bestanden!

ZVSL In einer kleinen Feierstunde am 31. Januar wurden den sechs erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen der Wintergesellenprüfung im Schilder- und Lichtreklameherstellerhandwerk die Bescheinigungen über die bestandene Gesellenprüfung durch den Obermeister der

Schilder- und Lichtreklamehersteller-Innung Klaus Bellen, den Prüfungsausschuss-Vorsitzenden Markus Michaelis, das Prüfungsausschuss-Mitglied Andreas Koch und die Vertreterinnen des Fritz-Henßler-Berufskollegs, Simone Kraemer und Astrid Oldag, überreicht.



Gesellenprüfung Metall- und Kunststofftechnik

Glückwünsche zur bestandenen Gesellenprüfung gab es am 26. Januar für 41 frischgebackene Gesellen der Innung für Metall- und Kunststofftechnik Dortmund und Lünen. In einer Feierstunde im Ausbildungszentrum Bau in Dortmund-Körne erhielten die Absolventen der Wintergesellenprüfung ihre Zeugnisse, darunter Metallbauer, Metallbearbeiter, Feinwerkmechaniker sowie Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker. Zusammen mit Eltern und Freunden konnte die Innung rund 80 Gäste zur Freisprechungsfeier begrüßen. „Es war vor drei Jahren eine gute Entscheidung von Ihnen, eine Ausbildung im Hand-

werk zu beginnen. Nie wurden Fachkräfte so dringend gebraucht wie heute. Herzlichen Glückwunsch auch im Namen der Innungsbetriebe“, gratulierte Nils Lange, stellvertretender Obermeister der Innung. Gleichzeitig erinnerte er die anwesenden Gesellen daran, sich stets in ihrem Beruf weiterzubilden und sich auch in den Gremien der Innung zu engagieren. Anschließend wurden die erfolgreichen Prüflinge nach traditioneller Weise freigesprochen und erhielten ihre Zeugnisse durch die Innungsvertreter der jeweiligen Berufe. Zum Abschluss lud die Innung dann zu einem ruhrgebietstypischen Imbiss ein.



Erfolgreicher Dachdecker-Fachtag

Am 10. Februar fand der jährliche Dachdecker-Fachtag der Dachdeckerinnung Dortmund und Lünen statt. Neben spannenden Vorträgen war wie immer auch Zeit für das Netzwerken untereinander. Insgesamt drei Vorträge wurden gehalten: Michael Zimmermann sprach über innovative Photovoltaik-Dachmontage, Karl Düttchen über elektrotechnische Innovationen in PV-Anlagen und Markus Klamann über digitale Lösungen für PV-Projekte.



Fahrzeuglackierer tagten im BVB-Stadion

Zur Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl hatte der Fachverband Lack- und Karosserietechnik Westfalen am 9. März seine Mitglieder in den Dortmunder Signal Iduna Park eingeladen. Für die 30 erschienenen Verbandsmitglieder gab es dabei auch zwei attraktive Vorträge und natürlich eine Stadionbesichtigung. Als Vorsitzender wurde Heinz-Bernd Raue aus Steinfurt mit großer Mehrheit in seinem Amt bestätigt, Geschäftsführer Volker Walters wurde bis zum 31. Dezember 2025 erneut an die Spitze der Verbandsverwaltung gewählt.



Kraftfahrzeug-Innung tagte im Fußballmuseum



Zum Branchentreff des regionalen Kfz-Handwerks wurde am 27. November die Mitgliederversammlung der Kraftfahrzeug-Innung Dortmund und Lünen. Obermeister Christoph Haumann hatte dazu in das Deutsche Fußballmuseum nach Dortmund eingeladen. Nach einer Führung durch das Haus zog der Obermeister vor

den rund 70 anwesenden Mitgliedern eine durchwachsene Bilanz des ablaufenden Wirtschaftsjahres. „Die Automobilbranche in unserer Region steht vor zahlreichen Herausforderungen, sei es im Bereich der Digitalisierung, der Elektromobilität oder der sich ständig verändernden gesetzlichen Rahmenbedingungen“, so der Obermeister.



Freisprechung der Zahntechniker



Im Rahmen einer feierlichen Freisprechung hat die Zahntechniker-Innung im Regierungsbezirk Arnsberg am 24. Februar ihre Gesellinnen und Gesellen freigesprochen. Rund 200 ehemalige Auszubildende, Eltern, ehrenamtlich Engagierte und weitere Gäste kamen im großen Veranstaltungssaal der Geschäftsstelle Hagen zusammen und feierten die neuen Gesellinnen und Gesellen im Zahntechniker-Handwerk. Die diesjährige Festrednerin Jessica Rode, Marketing Director L'Oréal

Paris Make-up, verband das Zahntechniker-Handwerk mit gutem Marketing und unterstrich den großen Einfluss des Zahntechniker-Handwerks auf das Wohlbefinden der Menschen: „Sie zaubern Menschen ein Lächeln ins Gesicht. Was gibt es Schöneres?“ Die Prüfungsbesten werden im Rahmen des von der Innung ausgerichteten Innovationskongresses „Digitale Dentale Technologien“ am 12. und 13. April im Kongresszentrum Dortmund in einem besonderen Festakt geehrt.

Maler- und Lackierer-Innung startet Fassadenwettbewerb



Die Maler- und Lackierer-Innung Dortmund und Lünen hat den 50. Fassadenwettbewerb gestartet. In diesem Jahr werden zum Jubiläum insgesamt 10.000 Euro für die schönsten Dortmunder Fassaden vergeben. Ausrichter sind der Eigentümerverband Haus & Grund Dortmund e.V., der DMB Mieterbund Dortmund e.V. – Mieterschutzverein, die Sparkasse Dortmund, die Maler- und Lackierer-Innung Dortmund und Lünen sowie die EDG Dortmund als „Mitausrichter zum Jubiläum“. Ideeller Unterstützer ist die Stadt Dortmund. Einsendeschluss ist der 30. April.



Doppeltes Meister-Jubiläum



Gleich doppelten Grund zur Freude gab es am 26. Februar bei der Fahrzeuglackiererei Leonard in Warburg. Firmengründer Alfred Leonard erhielt den Goldenen Meisterbrief und sein Sohn Jörg Leonard den Silbernen Meisterbrief im Kraftfahrzeug-Lackierer-Handwerk. Für den Fachverband Lack- und Karosserietechnik Westfalen gratulierte dessen Geschäftsführer Volker Walters.

Meine Kreishandwerkerschaft

Dämmerschoppen des Handwerks mit zahlreichen Gästen neu belebt

Nach drei Jahren Corona-bedingter Pause hat die Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen ihren beliebten Dämmerschoppen wieder neu belebt. Im Autohaus Trompeter in Lünen-Brambauer trafen sich am 5. Februar Persönlichkeiten aus Handwerk, Politik, Wirtschaft und Verwaltung, um die Lage der Betriebe im neuen Jahr zu besprechen, künftige Aufgaben und Projekte zu sondieren und Kontakte aufzufrischen. Insgesamt 60 Gäste waren der Einladung des Handwerks gefolgt, darunter der Vizepräsident des Landtags NRW Rainer Schmeltzer MdL (SPD), Lünens Bürgermeister Jürgen Kleine-Frauns, seine Stellvertreterin Martina Förster-Teutenberg und die Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH Sylvia Tiews. „Herzlich willkommen im Namen des Handwerks“, begrüßte der stv. Kreishandwerksmeister Frank Kulig, der für den Lünen Stadthandwerksmeister Christoph Haumann ans Mikrofon trat, die anwesenden Gäste. „Gerade in einer Zeit, die durch Krisen und Belastungen geprägt ist, ist es wichtig, miteinander zu reden. Wir wollen mit dieser Veranstaltung das konstruktive und demokratische Miteinander fördern und



Zahlreiche prominente Besucher vor allem aus der Lünener Politik konnte die Kreishandwerkerschaft beim Dämmerschoppen begrüßen.

Nach der Begrüßung stand bei einem Imbiss das „Networking“ im Mittelpunkt der Veranstaltung im Autohaus Trompeter in Lünen-Brambauer.



freuen uns auf anregende Gespräche.“ Anschließend wurde in geselliger Atmosphäre bei Imbiss und musikalischer Unterhaltung der zwanglose Austausch gepflegt. In den kommenden Jahren soll der Dämmerschop-

pen wieder regelmäßig stattfinden, um den Kontakt zwischen Entscheidern der Region zu intensivieren und mehr Aufmerksamkeit für die Anliegen des Handwerks in der Region zu wecken.

Besser als der Bundesdurchschnitt

Eine positive Bilanz ihrer Arbeit kann die Initiative „Passgenaue Besetzung“ vorweisen, die beim Bildungskreis Handwerk e.V. angesiedelt ist und kleine und mittlere Unternehmen der Region bei der Besetzung von Ausbildungsplätzen unterstützt. Nach den aktuellen Zahlen für das Jahr 2022 schafften es Ingo Rautert und Tanja Mai, im Durchschnitt 80 Unternehmen pro besetzter Vollzeitstelle zu beraten. Gefordert sind vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, das das Programm fördert, nur 50, im bundesweiten Schnitt sind es 60. Auch



bei der Anzahl der besetzten Ausbildungs- und Erstqualifizierungsplätze lagen die Dortmunder über dem Bundesdurchschnitt. Hier schafften sie im Jahr 2022 exakt 38 besetzte Plätze gegenüber dem Bundesdurchschnitt von 26 und übertrafen sogar die Zielvorgabe aus Berlin, die bei 35 liegt. Das Projekt wurde dank der erfolgreichen Arbeit weiter bewilligt und nun können Tanja Mai und Ingo Rautert auch größere Betriebe betreuen. Die Initiative „Passgenaue Besetzung“ steht seit dem 1.1.2024 unter Federführung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz auf Grundlage eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.



Sitzbänke für den Schulhof

Unverwüstlich aus Metall geschweißt und mit Sitzflächen aus stabilem Holz: Nicht ohne Stolz übergaben am 5. Dezember 15 Schülerinnen und Schüler der Klasse 9 der Anne-Frank-Gesamtschule (AFG) zwei selbst gebaute Sitzbänke ihrer Bestimmung. Sie waren im September im Rahmen des Schulprojekts „Ich pack das“ in den Werkstätten des Bildungskreises Handwerk (BKH) entstanden.



Warmer Abschied für Volker Walters

Mit großem Dank für seine geleistete Arbeit ist am 31. Januar Geschäftsführer Volker Walters im Kollegenkreis in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet worden. Bei einem gemeinsamen Frühstück in der Verwaltung der KH an der Langen Reihe in Dortmund-Körne verlor Kreishandwerksmeister Christian Sprenger lobende und herzliche Worte: „Du hast in den 43 Jahren Deines Wirkens mit Deiner Weitsicht, Offenheit und Ehrlichkeit nicht nur als Führungskraft überzeugt, sondern auch viele echte Freunde gewonnen.“ Volker Walters hatte am 1. Januar 1981 seine Karriere bei der Kreishandwerkerschaft Dortmund und Lünen als Sachbearbeiter in der Buchhaltung begonnen und war 1998 zum Prokuristen der Wirtschaftsdienst Handwerk GmbH aufgestiegen. 2007 wurde der gebürtige Dortmunder Verwaltungsleiter und 2013 zum Geschäftsführer der Wirtschaftsdienst Handwerk GmbH bestellt. Bereits zwei Jahre später übernahm Volker Walters auch die Geschäftsführung des Bildungskreises Handwerk e.V. Im März 2016 stieg er als Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Dortmund und Lünen in das Führungs-Gremium der Arbeitgeber-Organisation des regionalen Handwerks auf. Für seine Verdienste wurde er im



Gruppenfoto zum Abschied von Volker Walters (vordere Reihe, 3. v. r.). Die Kolleginnen und Kollegen wünschten ihm alles Gute für den Ruhestand.

März 2017 mit der goldenen Ehrennadel der Kreishandwerkerschaft Dortmund und Lünen ausgezeichnet. Das Gebäudereiniger-Handwerk verlieh ihm für sein Engagement und seine Verdienste im Mai 2017 den Goldenen Ehrenring der Gebäudereiniger-Innung Dortmund.



35 Jahre Engagement für die KH

Im Februar freute sich die Kreishandwerkerschaft, das 35-jährige Jubiläum einer engagierten Mitarbeiterin feiern zu dürfen: Wibke Birkholz hatte seit dem 1. Februar 1989 einen maßgeblichen Beitrag zum Erfolg und zur positiven Entwicklung der KH geleistet. In ihrer Dienstzeit war sie nicht nur ein Garant für die Kontinuität der Geschäftsstelle, sondern brachte auch ihr umfassendes Fachwissen und ihre leidenschaftliche Hingabe für die Anliegen des Handwerks ein. „Frau Birkholz ist eine tragende Säule unserer Organisation. Ihr Engagement, ihre Fachkenntnisse und ihre loyale Haltung gegenüber der Kreishandwerkerschaft haben unser Team entscheidend geprägt. Wir sind dankbar für die jahrelange Zusammenarbeit und freuen uns auf viele weitere gemeinsame erfolgreiche Jahre“, lobte Hauptgeschäftsführer Sebastian Baranowski die Jubilarin bei der Übergabe einer Ehrenurkunde.



Erfolgreicher Abschluss

Nach zweieinhalb Jahren Ausbildung konnte die Kreishandwerkerschaft im Januar ihren Auszubildenden Lea Benjamins (l.), Jana Trottenberg (2. v. l.) und Dilara Turan (3. v. l.) herzlich durch Geschäftsführer Volker Walters (r.) zur bestandenen Prüfung gratulieren. Die drei erfolgreichen Absolventinnen hatten im August 2021 ihre Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement bei der Kreishandwerkerschaft und beim Bildungskreis Handwerk e.V. begonnen. Lea Benjamins und Jana Trottenberg werden beide bei der Kreishandwerkerschaft übernommen und verstärken weiterhin das Team in der Verwaltung und in der Berufsbildungsabteilung.

Jubilare des ersten Halbjahres 2024

Name	Art des Jubiläums
Baugewerbe-Innung Dortmund & Lünen	
Markus Breidenbach	25 Jahre Meisterprüfung
Rümenapp Fliesen GmbH	25 Jahre Geschäftsgründung
Adam Nickel GmbH	110 Jahre Geschäftsgründung
Bildhauer- u. Steinmetz-Innung Dortmund und Lünen	
Bildhauerei Fromme	50 Jahre Geschäftsgründung
Dachdecker-Innung Dortmund und Lünen	
Manfred Löhr	50 Jahre Meisterprüfung
August Löhr GmbH & Co. KG	65 Jahre Geschäftsgründung
Breitländer Bedachungs GmbH	75 Jahre Geschäftsgründung
Freund Bau GmbH	85 Jahre Geschäftsgründung
Dachdecker-Innung Hagen	
Neuendorf GmbH	30 Jahre Geschäftsgründung
Heinrich Hilker GmbH	90 Jahre Geschäftsgründung
Herbert Jakob + Sohn GmbH	110 Jahre Geschäftsgründung
Elektromaschinenbauer-Innung für den Handwerkskammerbezirk Dortmund	
G. Malz GmbH & Co. KG	60 Jahre Geschäftsgründung
Günter Pauli GmbH	60 Jahre Geschäftsgründung
Innung für Elektrotechnik Dortmund und Lünen	
EGU Elektro Großhandels Union Rhein-Ruhr GmbH & Co. KG	25 Jahre Geschäftsgründung
Dirk Engelke	25 Jahre Geschäftsgründung
Plus Minus Elektrobau GmbH	25 Jahre Geschäftsgründung
Rudack Elektrotechnik, Inh. Andreas Frankenberg e.K.	25 Jahre Geschäftsgründung
E. u. G. Lange GmbH	75 Jahre Geschäftsgründung
Fleischer-Innung Westfalen-Mitte	
Werner Funke	60 Jahre Meisterprüfung
Friseur-Innung Dortmund Hagen Lünen	
Malwin Boer (B + W Friseur)	40 Jahre Geschäftsgründung
Jutta Kindereit	40 Jahre Geschäftsgründung
Elke Pittner	40 Jahre Geschäftsgründung
Nele Hörning	60 Jahre Geschäftsgründung
Gebäudereiniger-Innung Dortmund	
Helmut Rasche	50 Jahre Meisterprüfung
Glaser-Innung für den Regierungsbezirk Arnsberg	
Enzo Capaccio	25 Jahre Meisterprüfung
Beierle GmbH & Co. KG	25 Jahre Geschäftsgründung
Glaserei Jahn	40 Jahre Geschäftsgründung

Name	Art des Jubiläums
Kfz-Innung Dortmund und Lünen	
Reinhard Habermann	25 Jahre Meisterprüfung
Fachverband Lack- und Karosserietechnik Westfalen	
Jörg Leonard	25 Jahre Meisterprüfung
Alfred Leonard	50 Jahre Meisterprüfung
Ludger Nathaus	50 Jahre Meisterprüfung
Mercedes Benz AG Lack- und Karosseriezentrum	25 Jahre Geschäftsgründung
W. Kniefert Karosseriebau-Lackierungen	50 Jahre Geschäftsgründung
LOM Lackierung und Oberflächentechnik Middeke GmbH	50 Jahre Geschäftsgründung
Rittberg und Zimmer GmbH & Co. KG	50 Jahre Geschäftsgründung
Hans Luhof GmbH	100 Jahre Geschäftsgründung
Maler- und Lackierer-Innung Dortmund und Lünen	
Hans-Peter Brost	50 Jahre Meisterprüfung
Alfred Stricker	60 Jahre Meisterprüfung
Franz-Josef Meyer	65 Jahre Meisterprüfung
Maler- und Glaserwerkstätten Beierle GmbH & Co. KG	25 Jahre Geschäftsgründung
Rittberg + Zimmer GmbH & Co. KG	50 Jahre Geschäftsgründung
Brillux GmbH & Co. KG	135 Jahre Geschäftsgründung
Innung für Metall- und Kunststofftechnik Dortmund und Lünen	
Güven Uzun	25 Jahre Meisterprüfung
Jürgen Schreiber EOM	60 Jahre Meisterprüfung
Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Dortmund und Lünen	
Karsten Krüger	25 Jahre Meisterprüfung
Bernd Lippe	25 Jahre Meisterprüfung
Frank Heiko Schabbehardt	25 Jahre Meisterprüfung
Rudolf W. Fischer	50 Jahre Meisterprüfung
Ralf Marx	25 Jahre Geschäftsgründung
Annegret Schwinning	75 Jahre Geschäftsgründung
Walter Sussiek GmbH	75 Jahre Geschäftsgründung
Straßen- und Tiefbau-Innung Dortmund	
Heinz-Josef Spiekermann c/o Jürgens Straßen- und Tiefbau	60 Jahre Meisterprüfung
BFL Straßen- und Tiefbau GmbH	25 Jahre Geschäftsgründung
Bauunternehmungen Jakobi GmbH & Co. KG	115 Jahre Geschäftsgründung
Tischler-Innung Dortmund und Lünen	
Tischlerei Brandt	25 Jahre Geschäftsgründung
Appel GmbH	75 Jahre Geschäftsgründung
Bernd Lategahn	130 Jahre Geschäftsgründung

Neue Mitglieder

Name	Innung
Viktoria Shaglyi und Florian Scheel GbR	Innung für Elektrotechnik Dortmund und Lünen
André Tschirner, Glaserei Hanholz	Glaser-Innung für den Regierungsbezirk Arnsberg
Glaserei Wolfgang Schlimbach	Glaser-Innung für den Regierungsbezirk Arnsberg
Roman Baininger	Maler- und Lackierer-Innung Dortmund und Lünen
NRW-Stahlbau	Innung für Metall- und Kunststofftechnik Dortmund und Lünen
Schmale GmbH	Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Dortmund und Lünen
CA Werbetechnik	Schilder- und Lichtreklamehersteller-Innung für die Regierungsbezirke Arnsberg und Münster
Philipp Härtner	Tischler-Innung Dortmund und Lünen

Termine 8. April bis 1. September 2024

Achtung: Es kann zu Termin- oder Ortsänderungen kommen. Alle Termine unter Vorbehalt

Datum	Uhrzeit	Adresse	Anlass	Veranstalter
8. April	18:00 Uhr	Aula HSPV, Handwerkerstr. 11, 58135 Hagen	Innungsversammlung	Maler-Innung Hagen
9. April	17:30 Uhr	L'Arrivée Hotel & Spa, Wittbräucker Str. 565, 44267 Dortmund	Innungsversammlung	Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Dortmund und Lünen
10. April	18:00 Uhr	Ausbildungszentrum Bau, Lange Reihe 69, 44143 Dortmund	Innungsversammlung	Innung für Elektrotechnik Dortmund und Lünen
11. April	18:00 Uhr	Schulungsstätte, Lange Reihe 71, 44143 Dortmund	Innungsversammlung	Gebäudereiniger-Innung Dortmund
12./13. April	ganztägig	Kongresszentrum Dortmund	Kongress Digitale Dentale Technologien (DDT)	Zahntechniker-Innung im Regierungsbezirk Arnsberg
15. April	19:00 Uhr	Eventhaus Dortmund Hohensyburg	Mitgliederversammlung	Kfz-Innung Dortmund und Lünen
16. April	18:00 Uhr	N. N.	Versammlung	Fachgruppe Fliesen-, Platten- und Mosaikleger Dortmund & Lünen
18. April	18:00 Uhr	LOFT, Rohrstr. 17, 58093 Hagen	Innungsversammlung	Innung Elektrotechnik Hagen
19. April			Informationstag zum Umgang „Ersatzbaustoff VO“ mit gemütlichem Abend	Straßen- und Tiefbau-Innung Dortmund
22. April	17:30 Uhr	Besprechungsraum Geschäftsstelle Hagen	Innungsversammlung	Bildhauer- und Steinmetz-Innung Hagen
24. April	17:30 Uhr	ENERVIE, Platz der Impulse 1, 58093 Hagen	Innungsversammlung	Innung für Sanitär- und Heizungstechnik Hagen
25. April	16:00 Uhr	Overkamp, Am Ellberg 1, 44265 Dortmund	Innungsversammlung mit Wahlen	Elektromaschinenbauer-Innung für den Handwerkskammerbezirk Dortmund
06. Mai			Handwerkertag Marie-Reinders-Realschule	Maler- und Lackierer-Innung Dortmund und Lünen
13. Mai		N. N.	Werkstoff und Technik Seminar	Maler- und Lackierer-Innung Dortmund und Lünen
14. Mai	18:00 Uhr	N. N.	Tischlerstammtisch	Tischler-Innung Dortmund und Lünen
3. Juni	18:00 Uhr	LÜNTEC-Technologiezentrum Lünen GmbH, Am Brambusch 24, 44536 Lünen	Mitgliederversammlung	Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen
10. Juni	18:00 Uhr	N. N.	Innungsversammlung	Dachdecker-Innung Dortmund und Lünen
11. Juni		N. N.	Versammlung	Bezirksfachgruppe Fliesenleger
13. Juni	18:00 Uhr	Gasthaus Overkamp, Am Ellberg 1, 44265 Dortmund	Innungsversammlung	Schilder- und Lichtreklamehersteller-Innung für die Regierungsbezirke Arnsberg und Münster
26. Juni	14:30 Uhr	Lange Reihe 69, 44143 Dortmund	Azubi-Info	Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen
29. Juni	11:00 Uhr	Lange Reihe 69, 44143 Dortmund	Freisprechungsfeier	Fachverband Lack- und Karosserietechnik Westfalen
1. bis 5. Juli		N. N.	Gute Form	Tischler-Innung Dortmund und Lünen
03. Juli	18:00 Uhr	Overkamp	Freisprechungsfeier	Glaser-Innung für den Regierungsbezirk Arnsberg
5. Juli		Lange Reihe 69, 44143 Dortmund	Freisprechungsfeier	Tischler-Innung Dortmund und Lünen
16. August		Lange Reihe 69, 44143 Dortmund	gemeinsame Freisprechungsfeier	Baugewerbliche Innungen
23. August	18:00 Uhr	Lange Reihe 60, 44143 Dortmund	Jubiläumsfeier	Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen
28. August	18:00 Uhr	N. N.	Freisprechungsfeier	Dachdecker-Innung Dortmund und Lünen
30. August		Lange Reihe 69, 44143 Dortmund	Freisprechungsfeier	Maler- und Lackierer-Innung Dortmund und Lünen

Online-Seminare 8. April bis 1. September 2024

Die Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen bietet zahlreiche kostenlose Online-Seminare zu relevanten Digitalthemen an. Die Anmeldungen erfolgen unter www.meisterhaft-digital.de



**WEIL WIR
GEMEINSAM
MIT EXPERTISE
ANPACKEN**

SIE ERSCHAFFEN

MIT IHREN HÄNDEN

WIR STELLEN IHNEN

FINANZWERKZEUGE BEREIT

Unsere Selbstauskunft ist das stärkste Tool für Ihre Unternehmensbonität. Damit Sie Ihre Projekte finanziell stabil realisieren.

Gehen wir's an. Creditreform.



Creditreform Dortmund
0231 5494-64
vertrieb@dortmund.creditreform.de
creditreform.de/dortmund/gemeinsam/hw

ERFOLGSFAKTOR WEBSITE: HERZSTÜCK IHRER DIGITALSTRATEGIE

Heutzutage kommt kein Unternehmen ohne Website aus. Sie ist ein wichtiges Instrument, um Kunden zu gewinnen. Umso erstaunlicher ist es, wie stiefmütterlich manche Unternehmen ihre Website behandeln. Was einmal mit viel Fleiß, Herzblut und Mühe konzipiert und programmiert wurde, kann schnell verstauben und die Wahrnehmung des eigenen Unternehmens trüben. Im Extremfall arbeitet Ihre Website gegen Ihr Unternehmen. Lassen Sie es nicht so weit kommen! In unserem Online-Seminar liefern wir Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Kriterien einer guten Website.

10. April 2024, 17 Uhr

GOOGLE & CO.: WIE SIE IHREN BETRIEB WEITER OBEN PLATZIEREN

Google ist ein unverzichtbarer Partner, der sich in Hochgeschwindigkeit weiterentwickelt. Sie haben keine Wahl. Sie müssen dieses Tempo mitgehen, um keine Nachteile zu haben. Das Seminar zeigt auf, wie Ihr Betrieb auf Google sicher und zuverlässig gefunden wird.

18. April 2024, 17 Uhr

SCHLECHTE BEWERTUNGEN IM NETZ: SO REAGIEREN SIE RICHTIG!

Sie haben gerade eine kritische Bewertung erhalten? Unschön! Doch auch wenn Sie fehlerfrei gearbeitet haben, können Ihre Kunden die Kaufenerfahrung anders empfunden haben. In unserem Online-Seminar erfahren Sie, warum Bewertungen ein so wichtiger Faktor für Ihr Google-Ranking sind. Sie erhalten zudem wertvolle Tipps, wie Sie mit negativen Bewertungen umgehen sollten, schnell und sachlich darauf reagieren und wie Sie überzeugende Antwortkommentare verfassen.

13. Mai 2024, 17 Uhr

INSTAGRAM FÜR EINSTEIGER: MIT GUTEM CONTENT JUNGE ZIELGRUPPEN ERREICHEN

Instagram ist eine der beliebtesten und erfolgreichsten Social Media-Plattformen überhaupt. Nirgendwo werden Geschichten und Botschaften so ansprechend erzählt wie auf Instagram. Auch für Unternehmen bietet Instagram hohes Potenzial, das oftmals jedoch nicht voll ausgeschöpft wird. Dieses Seminar ist Ihr Einstieg in Sachen Instagram-Marketing. Wir zeigen Ihnen die wichtigsten Instagram-Regeln und warum Sie ein Instagram-Unternehmenskonto einrichten sollten. **6. Juni 2024, 17 Uhr**

ALEXA, SIRI & CO: WIE SIE SPRACHASSISTENTEN AUF IHR UNTERNEHMEN AUFMERKSAM MACHEN

„Alexa – such mir bitte einen ... in der Nähe“: Eine Anfrage, die jeden Betrieb im direkten Umkreis freut. Blöd nur, wenn Alexa einen dann nicht „ausspuckt“ – auch wenn man direkt um die Ecke ist. Das Seminar zeigt auf, warum Sprachassistenten der nächste große Trend nach mobiler Sichtbarkeit sind, wie Sie aktiv dazu beitragen können, Sprachassistenten auf Ihr Unternehmen aufmerksam zu machen und warum strukturierte Daten in Suchmaschinen und relevanten Online-Portalen hierbei eine zentrale Rolle spielen.

13. Juni 2024, 17 Uhr

Alle Termine unter Vorbehalt.
Aktualisierungen und ergänzende Informationen zu den jeweiligen Seminaren gibt es unter www.meisterhaft-digital.de

Dr. Bärbel Maul, Direktorin des LWL-Freilichtmuseums Hagen

„Der Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung wechseln kann!“

Foto: LWL

Wie alt sind Sie und wo wurden Sie geboren?

Ich bin 59 Jahre alt, in Bad Hersfeld geboren und in einem kleinen Dorf im ostthessischen Haunetal aufgewachsen.

Was machen Sie beruflich und was haben Sie mit dem Handwerk zu tun?

Seit November 2023 leite ich das LWL-Freilichtmuseum in Hagen. Als Landesmuseum für Handwerk und Technik kümmert es sich mit einem seiner Arbeitsschwerpunkte um die Geschichte des Handwerks. Bei uns kann man in 20 Werkstätten bei den Vorführungen von Handwerkern zugucken und erfahren, wie z. B. in Schmieden, Seilereien, Schreinerereien, Frisörbetrieben im 19. und Jahrhundert 20. Jahrhundert gearbeitet wurde. Dazu zeigen wir in unseren schmucken Fachwerkhäusern viele kleinere und größere Ausstellungen zur Handwerksgeschichte. Im Kompetenzzentrum Handwerk und Technik konservieren wir nicht nur traditionelles Handwerkswissen, sondern wollen auch den Diskussionen um aktuelle Entwicklungen eine Plattform bieten.

Was sind die Schwerpunkte Ihrer Arbeit?

Unser Ziel ist es, dass die Besucherinnen und Besucher im Freilichtmuseum ein tolles Museumserlebnis und Spaß an der Auseinandersetzung mit Handwerks- und Technikgeschichte haben. Dazu entwickeln wir unsere Infrastruktur, unsere Werkstätten, unsere Ausstellungen und Vermittlungsprogramme beständig weiter. Derzeit bereiten wir zum Beispiel den Fahrbetrieb der neuen Museumsbahn vor, mit der die Besucherinnen und Besucher ab diesem Sommer



Bärbel Maul

ganz bequem die Wege im steilen Mäckingerbachtal bewältigen können.

Welche Ausbildung haben Sie?

Ich habe nach dem Studium der Geschichte und Pädagogik in Mainz promoviert. Die Frage, wie man Menschen für ihre Geschichte begeistern und wie man vermitteln kann, wie spannend gerade die Beschäftigung mit Technikgeschichte ist, hat mich schon immer interessiert.

Welche Hobbys haben Sie?

Im Sommer lasse ich mir auf dem Segelboot den Wind um die Ohren pusten. Unser formverleimter Jollenkreuzer ist schon etwas in die Jahre gekommen und braucht dann immer auch persönliche Zuwendung. Da lege ich gern mit Hand an. Seit Kindesbeinen spiele ich Gitarre und das sehr gern im Ensemble.

Auf was sind Sie besonders stolz?

Stolz ist nicht das richtige Wort. Ich bin dankbar, dass mich das Schicksal in ein Berufsfeld geweht hat, in dem man an jedem Tag etwas Neues lernen kann.

Was ist Ihr größter Traum?

Eine friedliche Welt ohne Rassismus, die mit ihren Ressourcen haushaltet. Wir haben keine zweite.

Was schätzen Sie an anderen Menschen ganz besonders?

Phantasie und Gestaltungswillen. Ich mag es sehr, wenn man gemeinsam Pläne spinnen und Luftschlösser bauen kann.

Worüber können Sie lachen?

Über die Kalauer meines Mannes und über die Känguru-Chroniken von Marc-Uwe Kling.

Was ärgert Sie am meisten?

„Der Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung wechseln kann“ (ein Zitat des Dadaisten Francis Picabia): Über geistige Unbeweglichkeit kann ich mich aufregen.

Was ist Ihr (Lebens-)Motto?

Neben „Der Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung wechseln kann“ noch ein ganz einfaches: Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.

Was bedeutet für Sie persönlich Handwerk?

Wissen, wie es geht. Die Könner in ihrem Fach haben eine beruhigende Kompetenz, die Dinge in den Griff zu bekommen. Das finde ich bewundernswert und da schaue ich gerne zu.

Was ist das?



Auflösung: Bandsäge
Bei dieser Maschine handelt es sich um eine historische Bandsäge mit Handkurbelbetrieb. Sie wurde 1906 von einer Tischlerwerkstatt in Rheda-Wiedenbrück angeschafft. Für die Benutzung benötigte man mindestens zwei Personen: eine kurbelte, während die andere das Werkstück sägte. Darüber hinaus konnten über Anbauteile eine Langlochbohrmaschine, eine Fräse und eine Kreissäge integriert werden.



Kreishandwerkerschaft
Dortmund Hagen Lünen

Impressum

Herausgeber: Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen
Lange Reihe 62 • 44143 Dortmund • Tel. 0231 5177-0
E-Mail: info@kh-handwerk.de • www.kh-handwerk.de
Hauptgeschäftsführer: Ass. Sebastian Baranowski • V.i.S.d.P.: Ass. Sebastian Baranowski • Realisation: müller-kommunikation • Höxterweg 10, 44143 Dortmund • Tel.: 0231 223823-40 • E-Mail: handwerk@muellerkom.de
www.muellerkom.de Auflage: 5.000 Exemplare • Redaktionsschluss: 08.03.2024
Redaktion: Stefan Müller, Regine Teschendorf • Layout: Regine Teschendorf. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autoren wieder. Lesefreundliche Texte und geschlechtergerechte Sprache lassen sich nicht immer gut vereinbaren. In dieser Zeitschrift wird der Einfachheit halber nur die männliche Form verwendet.

Foto: LWL-Freilichtmuseum Hagen, Heike Wippermann

So war das damals: Unser Handwerk vor 10 Jahren

Im April 2014 lud die Kreishandwerkerschaft zur jährlichen Pressekonferenz. Der Vorstand legte dabei den Jahresbericht 2013 vor, zog vor den Medien Bilanz, erläuterte die Zahlen und Entwicklungen des abgelaufenen Jahres und wagte einen Ausblick auf das Wirtschaftsjahr 2014. Mit dabei waren (v.l.) der stellvertretende Kreishandwerksmeister Christian Sprenger, Kreishandwerksmeister Peter Burmann, Erik Pamp als Stadthandwerksmeister von Lünen und Geschäftsführer Joachim Susewind.

Mitmachen erwünscht

Haben Sie auch ein Erinnerungsfoto, das 10 Jahre alt ist? Schreiben Sie uns eine Mail mit Bild und Text. Die Redaktion freut sich über Ihre Zuschrift an info@muellerkom.de



DER EINFACHSTE WEG ZUM NEUEN BAD



DIE BADAUSSTELLUNG IN IHRER NÄHE.

KOHLENSIEPENSTR. 35 / 44269 DORTMUND
AN DEN FÖRDERTÜRME 9 / 59075 HAMM
ISERLOHNER LANDSTR. 163 / 58706 MENDEN

✦ ELEMENTS-SHOW.DE

DIE WELT
Service-Champions
im erlebten Kundenservice

ELEMENTS
Nr. 1 der Badausstatter

30 Im Ranking:
14 Badausstatter
www.service-champions.de
ServiceValue GmbH 10|2020

Morgens, halb acht, Deutschland im Aprilwetter.

Der kürzeste Chat zwischen zwei befreundeten Handwerkern.



IN-Software



Hast Du immer noch Ärger mit Deiner Bürosoftware?

Neee, wir sind jetzt bei IN-Software. Software läuft stabil. Betreuung ist gut. Bin jetzt ganz entspannt.



Dann lass uns den Sommerurlaub buchen!



Neue Software fürs Büro

Jahrzehnte glücklich



IN-Software GmbH

07248 4500-450

info@in-software.com

www.in-software.com

**SIE DRECHSELN, BOHREN, MALERN,
SCHRAUBEN, SCHLEIFEN, MESSEN,
LACKIEREN, BACKEN, BLONDIEREN,
PLANEN, FEILEN, BAUEN, HÄMMERN,
DEKORIEREN UND ZEMENTIEREN.**

**SIE SIND DAS HANDWERK.
UND WIR VERSICHERN SIE.**

Immer und überall an Ihrer Seite.

Sie erreichen uns jederzeit über unsere IKK Onlinefiliale, unsere kostenlose Service-Hotline 0800 455 1111 und unter www.ikk-classic.de

ikk classic
Ihre Gesundheit. Unser Handwerk.

Das DEW21 Photovoltaik-Powerpaket für Gewerbekunden: 10 Jahre rundum sorglos

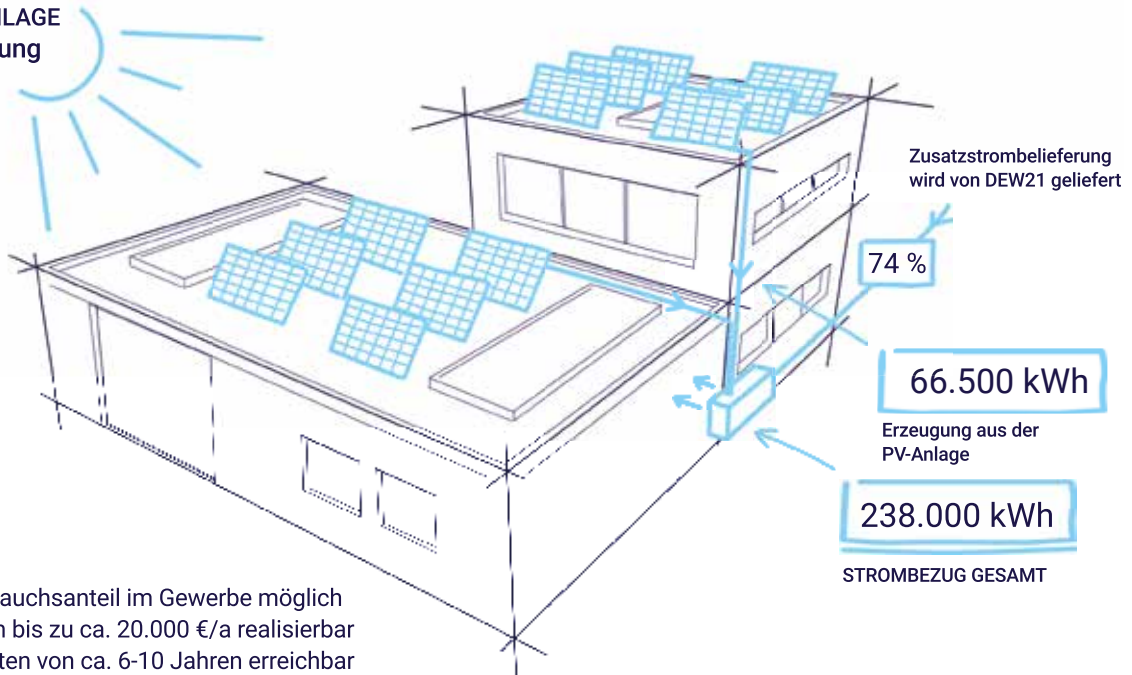
Profitieren Sie von über 20 Jahren Erfahrung in der Planung und im Bau von Photovoltaikanlagen für große Industrieunternehmen und kleinere Gewerbebetriebe.

Unser Komplett-Angebot:

- ›› Kostenloses Beratungsgespräch vor Ort
- ›› Praxisbewährte, langlebige und robuste Technik
- ›› Professioneller Bau und Installation
- ›› 10 Jahre Sorglospaket mit regelmäßiger Wartung und Instandhaltung
- ›› Smartes Anlagenmonitoring
- ›› Langfristige Gerätegarantien
- ›› Modernste Sicherheitsfunktionen auf höchstem Niveau



Berechnungsbeispiel
PHOTOVOLTAIKANLAGE
Mit 74 kWp Leistung



- ›› Hoher Eigenverbrauchsanteil im Gewerbe möglich
- ›› Einsparungen von bis zu ca. 20.000 €/a realisierbar
- ›› Amortisationszeiten von ca. 6-10 Jahren erreichbar
- ›› Gesamtkapitalrenditen über 10 % möglich

So erreichen Sie uns:
Mail: pv-postfach@dew21.de
Telefon: 0231.544 3377

Weitere Infos:

